OCEANWIDE
EXPEDITIONS

Falklandinseln, Südgeorgien & Antarktis

Ushuaia - Ushuaia

16. Januar 2024 - 03. Februar 2025

An Bord der *m/v Plancius*

M/v *Plancius* wurde 1976 als ozeanographisches Forschungsschiff für die Königlich Niederländische Marine gebaut und erhielt den Namen "Hr. Ms. *Tydeman*". Das Schiff wurde 2009 komplett zu einem Passagierschiff umgebaut und entspricht den neuesten SOLAS-Bestimmungen (Safety Of Life At Sea). M/v *Plancius* ist 89 m lang, 14,5 m breit und hat einen maximalen Tiefgang von 5 m, Eisklasse 1D, 10,5 Knoten durchschnittliche Reisegeschwindigkeit und verfügt über 3 Diesel-Elektro-Motoren.

Kapitän Evgeny Levakov (Russland)

und seine internationale Crew von 50 Seglern

Hauptverantwortlicher:	**Elizar Kadaria**	[Ukraine]
Zweiter Offizier:	**Martin Hansson**	[Schweden]
Dritter Offizier:	**Solina Duguay**	[Kanada]
Hotelmanager:	**Albert Don**	[Niederlande]
Ass. Hotel Manager:	**Niels Schipper**	(Niederlande)
Chefkoch:	**Khabir Moraes**	[Indien]
Sous-Chef:	**Sachin Naiks**	[Indien]
Schiffsarzt:	**Eva-Maria Kifmann**	[Schweiz]
Expeditionsleiter:	**Ali Liddle**	[Grossbritannien]
Ass. Expeditionsleiter:	**Szymon Niezabitowski**	[Polen]
Expeditionsleiter:	**Tiphanie May**	[Falklandinseln]
Expeditionsleiter:	**Koen Hoekemeijer**	[Niederlande]
Expeditionsführer:	**Martin Astee**	[Großbritannien]
Expeditionsführer:	**Helene De Meringo**	[Frankreich]
Expeditionsführerin:	**Natalia Maksimishina**	[Russland]
Expeditionsführerin:	**Susanne Polap**	[Deutschland]

WIR HEIßEN SIE AN BORD WILLKOMMEN!

Tag 1 - Donnerstag 16th Januar, Ushuaia, Einschiffungstag

08h00 GPS-Position: 58° 80.2'S / 068° 30.3
Wind: 10kt - See: Ruhig - Wetter: Bedeckt - Lufttemperatur:+ 6°C

Endlich ist er da! Der Tag, auf den wir alle gewartet haben! Heute werden wir zu unserer epischen Reise um den Südatlantik aufbrechen. Um 16 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Hafen von Ushuaia und stellten uns auf, um an Bord unseres guten Schiffes Plancius zu gehen. Es war ein schöner, warmer Tag, wenn auch ein wenig windig und bedeckt. Als wir das Schiff betraten, checkten wir ein und wurden zu unseren Kabinen geführt, wo unser Gepäck bereits auf uns wartete.

Als wir alle an Bord waren, war es an der Zeit, dass wir einige wichtige Informationen erhielten. Wir wurden alle in den Aufenthaltsraum eingeladen, wo wir einige obligatorische Sicherheitsanweisungen erhielten und an einer Übung zum Verlassen des Schiffes teilnehmen konnten. Nachdem wir unsere Sicherheitsinformationen erhalten hatten, gingen wir alle in unsere Kabinen, schnappten uns unsere Rettungswesten und folgten der Besatzung zu dem uns zugewiesenen Rettungsboot. Nach der Übung wurden wir entlassen, um das Verlassen des Schiffes aus dem Dock zu genießen.

Nach einer Weile wurden wir wieder in die Lounge zum "Captain's Welcome" eingeladen. Wir wurden mit einem Glas Sekt und Kanapees verwöhnt, während unser Kapitän Evgeny uns auf der Reise willkommen hieß und einen Toast auf unsere gute Reise aussprach. Dann lernten wir unsere Expeditionsleiterin Ali Liddle kennen, die uns ihrerseits ihr Expeditionsteam vorstellte. Sie waren so begeistert, ihr Wissen mit uns zu teilen.

Nach der Einweisung gab Ali uns den Plan für morgen bekannt. Das Wetter sieht ziemlich windig aus, so dass es morgen eine holprige Fahrt zu den Falklandinseln werden könnte. Wir würden sicherstellen, dass wir uns auf die Reise vorbereiten. Nach dem Briefing war es an der Zeit, am letzten Ereignis des Tages teilzunehmen - dem Abendessen! Wir begaben uns alle in

den Speisesaal, um unsere erste Mahlzeit an Bord zu genießen. Das Küchenteam hatte ein Festmahl für uns vorbereitet, das wir mit großem Genuss genossen, während schöne Szenen des Beagle-Kanals an uns vorbeizogen. Wir sahen sogar einen Buckelwal! Danach zogen wir uns auf unsere Zimmer zurück, um uns für die morgigen Abenteuer zu erholen. Was für ein toller erster Tag.

Tag 2 - Dienstag, 17 Januar, Auf See in Richtung Falklandinseln

08h00 GPS-Position: 53° 56.6'S / 063° 56.0'W
Wind: 33kt - See: Mäßig - Wetter: Bewölkt - Lufttemperatur: +10°C

Unsere erste Nacht an Bord der Plancius war für einige von uns ziemlich aufregend. Je weiter wir aufs Meer hinausfuhren, desto mehr bewegte sich das Schiff und rollte mit den Wellen des Ozeans. Als wir durch den Weckruf unseres Expeditionsleiters Ali aufwachten, wurden wir von bedecktem Himmel und starkem Wind begrüßt. Wir hatten uns seit der Warnung von Ali am Vorabend darauf vorbereitet und machten uns vorsichtig auf den Weg zum Speisesaal, um ein gutes Frühstück einzunehmen.

Nach dem Frühstück um 9:30 Uhr wurden wir in den Aufenthaltsraum gerufen, um den ersten Vortrag des Tages mit dem Titel *Einführung in die Falklandinseln* von unserer Falkland-

Expeditionsleiterin Tiphanie May zu hören. Wir erfuhren, wie es ist, auf den Falklandinseln zu leben und aufzuwachsen. Nach dem Vortrag machten wir eine Kaffeepause und dann war es Zeit für einen weiteren interessanten Vortrag mit dem Titel *Birds of the Falkland Islands* von unserem Vogelkundler Martin. Dieser Vortrag sollte uns auf unsere erste Landung morgen vorbereiten, damit wir einige der Vögel, die wir sehen werden, identifizieren können.

Nachdem wir unsere Vogelbestimmungen aufgefrischt hatten, war es Zeit für das Mittagessen. Wieder machten wir uns auf den Weg zum Speisesaal, obwohl es ziemlich schwierig war, denn zu diesem Zeitpunkt hatte der Wind noch mehr an Breite gewonnen, was die Plancius zum ständigen Rollen brachte. Die Decks mussten geschlossen werden, da die Wellen über den Bug des Schiffes zu steigen begannen. Einige von uns beschlossen, sich in der Pause nach dem Mittagessen für eine Weile in ihr Zimmer zurückzuziehen.

Am späten Nachmittag wurden wir wieder in den Aufenthaltsraum eingeladen, um einen weiteren großartigen Vortrag zu hören, dieses Mal über Fotografie von unserem Fotoführer Koen. Wir lernten viele praktische Tipps und Tricks, um unsere Wildtierfotografie zu verbessern, was uns auf dieser langen Reise sehr nützlich sein wird. Nach dem Vortrag war es Zeit für eine obligatorische Sicherheitseinweisung durch Ali zur Benutzung der Zodiacs. Dazu gehörte auch eine Demonstration, wie wir unsere Zodiac-Schwimmwesten anlegen sollten. Dies war wichtig, da wir morgen bei unserer ersten Anlandung auf den Falklandinseln auf diese Fähigkeiten getestet werden.

Bald war es Zeit für unseren letzten Programmpunkt, die Tageszusammenfassung. Während der täglichen Zusammenfassung erfuhren wir die Pläne für den nächsten Tag und hörten einige interessante Kurzvorträge von den Expeditionsleitern. Heute Abend musste Ali uns die Nachricht überbringen, dass wir unsere erste Planänderung vornehmen würden, da der Wind auf den Falklandinseln morgen den ganzen Tag über sehr stark sein sollte. Die Orte, die wir besuchen wollten, wären bei diesem Wind nicht möglich, aber Ali hatte einen Ort gefunden, den sie für möglich hielt, einen Ort namens New Island, wo wir Albatrosse und drei verschiedene Pinguinarten sehen könnten. Das klingt nach einer tollen Alternative; wir sind sehr gespannt. Danach nahmen sich die Reiseleiter jeweils ein paar Minuten Zeit, um sich vorzustellen und über ihren Werdegang zu sprechen. Jetzt sind wir bereit, das Abenteuer zu beginnen! Nach der Zusammenfassung gingen wir zurück in den Speisesaal, um ein köstliches Abendessen zu genießen, während die ersten Blicke auf die Falklandinseln auftauchten.

Gespannt auf das, was der morgige Tag bringen würde, gingen wir zu Bett.

Tag 3 - Samstag 18th Januar, Neue Insel

08h00 GPS-Position: 51° 43.7'S / 061° 17.0
Wind: 20kt - See: Glatt - Wetter: Teilweise bewölkt - Lufttemperatur: +12°C

Als wir heute Morgen aufwachten, schien die Sonne und wir hatten einen herrlichen Blick auf New Island, eine der westlichsten Inseln des Archipels der Falklandinseln. Insgesamt soll es über 700 Inseln geben.

Heute Morgen haben wir etwas früher gefrühstückt, damit wir die Insel erkunden konnten. New Island ist ein nationales Naturschutzgebiet, das von Falklands Conservation betrieben wird. Die Insel ist 13 km lang und durchschnittlich 750 m breit.

Es war ein wenig windig, als wir das Schiff verließen. Das Expeditionsteam war an Land gegangen, um die Anlandung an einem Strand neben einem Schiffswrack der Protector III vorzubereiten.

Einige von uns hatten das Glück, auf der Fahrt mit dem Zodiac zum Strand von den Peale-Delfinen begleitet zu werden. Als wir an Land gingen, begrüßte uns unser Expeditionsleiter Ali und gab uns eine Einweisung für den bevorstehenden Morgen. An der Anlegestelle befindet sich ein Backsteingebäude, in dem ein Museum und ein kleiner Souvenirladen untergebracht sind, die Geld für den Falklands Conservation Fund sammeln.

Die meisten von uns gingen direkt den Weg zu den Vogelkolonien hinauf. Wir wanderten durch eine Landschaft mit einheimischem Cooch-Gras und nistenden Hochlandgänsen. Dann erreichten wir ein Spektakel, auf das wir nicht vorbereitet waren: eine Kolonie von Schwarzbrauenalbatrossen und Felsenschreckpinguinen. Die Kolonie beginnt auf Meereshöhe mit den Rockhoppern- und Kaiserkormoranen und steigt dann auf etwa 60 Meter über dem Meeresspiegel an. Ganz oben brüten die Albatrosse auf ihren selbstgebauten Erdhügeln, den so genannten Töpfen. Jeder Topf enthält ein wunderschönes, flauschiges, hellgraues Schwarzbrauen-Albatros-Küken oder ein paar flauschige schwarze Felsenschrecken-Küken. Die Aussicht auf das Meer und die Klippen ist unglaublich.

Wir beobachteten, wie erwachsene Albatrosse kamen und gingen, Küken dösten in der Sonne oder versuchten, sich bei den warmen Temperaturen abzukühlen. Einigen von uns fiel ein freigelegtes Albatros-Ei auf. Es lag nicht lange dort, denn ein gestreifter Karakara (örtlich als Johnny Rook bekannt) bemerkte es bald und verschlang es, wobei er es mit seinem Partner teilte.

Es fiel uns schwer, uns von dem Spektakel loszureißen, aber allzu bald war es an der Zeit, zurück zum Strand, zum Museum und dann zurück zum Schiff zu gehen, um ein wohlverdientes, köstliches Mittagessen einzunehmen.

Während des Mittagessens wurde das Schiff an das Nordende der Insel und zum Nordhafen verlegt. Eine weitere Zodiacfahrt, wiederum in Begleitung aufgeregter Peale-Delfine, brachte uns zu einem anderen Strand und einem Spaziergang durch die wunderschöne Landschaft zu einer Eselspinguinkolonie. Wir beobachteten, wie die Jungtiere die Erwachsenen umherjagten und um Futter bettelten, wir konnten beobachten, wie sie aus dem Meer kamen, durch die Brandung schwammen und auf den Strand sprangen. Es war ein fesselnder Anblick!

Es gab noch mehr Schwarzbrauenalbatrosse auf den Klippen und wieder schöne Ausblicke auf die Klippen im Sonnenschein.

Zurück auf dem Schiff verließen wir New Island und sahen auf unserem Weg nach Norden etwa ein Dutzend Seiwale. Nach dem Abendessen führte uns unsere Reise nach Norden und Osten durch das Woolly Gut zwischen Westpoint Island und West Falkland. Wir sahen zu, wie die Sonne unterging, und freuten uns auf den nächsten Tag auf den Falklandinseln, der ein wirklich erstaunlicher Tag war.

Tag 4 - Sonntag 19th Januar, Stanley

08h00 GPS-Position: 51° 30.6'S / 057° 44.8'W
Wind: 25kt - See: Schwach - Wetter: Teilweise bewölkt - Lufttemperatur: +12°C

Nach einer ruhigen Fahrt um die Falklandinseln kamen wir gegen 9 Uhr vor Stanley, der Hauptstadt der Falklandinseln, an.

Die Stadt zeichnet sich durch ihre farbenfrohen Gebäude aus. Das Wetter war gut, aber leider gab es einen starken Wind. Das Ausschiffen hat einige Zeit in Anspruch genommen, da wir das Schiff mehrmals neu positionieren mussten, um die Gangway sicher benutzen zu können.

Trotzdem erwischten wir in den Zodiacs ein paar Wellen. Zum Glück waren wir alle gut mit wasserdichten Anzügen ausgerüstet. Am Vormittag gingen wir in dem kleinen Hafen von Stanley von Bord. Ali und Tiphanie hatten uns am Vortag alle Informationen gegeben, die wir brauchten, um die wenigen Stunden, die wir dort verbringen konnten, optimal zu nutzen.

Stanley ist eine angenehme kleine Stadt im britischen Stil, die alle notwendigen Dienstleistungen bietet.

Die meisten von uns besuchten das Museum, das sehr interessant ist und von den großen historischen Ereignissen auf den Falklandinseln erzählt. In kleinen Gebäuden rund um das Museum sind verschiedene alte Berufe nachgestellt. Eine Druckerei, eine Schreinerwerkstatt und eine Funkstation.

Die Tour ging weiter durch die Hauptstraße der Stadt zum Kriegsdenkmal von 1982. Ein Stück weiter konnten wir das Haus des Gouverneurs sehen, ein schönes Gebäude mit Blick auf die Bucht.

Auch der Kirchenvorplatz ist einen Besuch wert: ein Originalbogen aus 4 Blauwal-Kieferknochen, der aus der Zeit stammt, als der Walfang auf den Falkland-Inseln sehr wichtig war.

Wir konnten auch einen Moment in einem Café mit Blick auf die Bucht genießen und unsere Souvenir-Einkäufe für diesen Besuch abschließen. In Stanley wird viel lokales Kunsthandwerk hergestellt und verkauft.

Der Vormittag verging sehr schnell; zum Mittagessen gingen wir alle wieder an Bord, zum Glück hatte der Wind nachgelassen und die Fahrt mit dem Schlauchboot war bequemer und weniger nass!

Nach einem guten Essen nutzten wir das angenehme Wetter, um die Außendecks zu genießen, als wir die Falklandinseln verließen.

Der Nachmittag war etwas ereignisreicher, als wir begannen, zu unserem nächsten Ziel, Südgeorgien, zu segeln.

Am Nachmittag hielt Ali einen Vortrag über ihr Jahr als Lehrerin für Kinder und ihr Leben auf der Seelöweninsel auf den Falklandinseln, während sich der Rest der Welt mit dem Rinderwahn beschäftigte. Auf den Falklandinseln herrschte ein Hauch von Freiheit. Ali führte uns in das ganz besondere Leben auf diesen Inseln ein, besonders im Winter, wenn die Kälte eingesetzt hat und die Tierwelt noch sehr intensiv ist.

Vor dem Abendessen informierte uns Ali über das restliche Programm, einschließlich der Wettervorhersage und einer Präsentation über Schwarzbrauenalbatrosse, die wir bei unserem ersten Zwischenstopp auf New Island aus nächster Nähe sehen konnten. Martin erläuterte die Merkmale des Unterwassersehens und der Augen der Pinguine, die so gut an ihre Umgebung angepasst sind. Hélène informierte uns über die Eselspinguine, denen wir gestern begegnet sind und die wir während unserer Reise ebenfalls in großer Zahl sehen werden. Schließlich zeigte uns Suzie die Vielfalt der Flechten, die wir auf den Felsen sehen können.

Es war ein guter Tag auf den Falklandinseln, als wir den ersten Teil unserer Reise nach Südgeorgien antraten.

Tag 5 - Montag 20th Januar, Auf See nach Südgeorgien

08h00 GPS-Position: 52° 13.8'S / 052° 13.5'W
Wind: 23kt - See: Mäßig - Wetter: Bedeckt - Lufttemperatur: +9°C

Nach einem unvergesslichen Besuch auf den Falklandinseln waren wir voller Gedanken und unzähliger Fotos, die wir mit anderen teilen wollten. Die Nacht an Bord der *Plancius* war etwas unruhig, da das Schiff stark schaukelte, was es für einige von uns schwierig machte, einen guten Schlaf zu finden. Alis fröhlicher Weckruf am Morgen weckte jedoch schnell unsere Lebensgeister. Wir erwachten wieder auf dem Meer und fuhren auf die zerklüftete Küste Südgeorgiens zu.

Nach dem Frühstück hielt Koen einen fesselnden Vortrag, in dem er uns alle wichtigen Informationen über Pinguine vermittelte. Sein Vortrag war sowohl faszinierend als auch informativ und gab den Ton für den Tag an. Nach einer kurzen Pause betrat Tiphanie die Bühne und hielt einen ausführlichen Vortrag über die Natur- und Kulturgeschichte der Insel. Ausgehend von ihren persönlichen Erfahrungen, die sie in der Nähe der

Falklandinseln gemacht hat, vermittelte sie uns besondere Einblicke, die die Geschichte der Insel zum Leben erweckten.

Das Mittagessen war wie immer köstlich - ein Beweis für das Können des Küchenteams. Am Nachmittag hielt Ali einen aufschlussreichen Vortrag über Robben, während Suzie ihren eigenen Vortrag über Robben auf Deutsch im Bordrestaurant hielt. Draußen rollte das Schiff weiterhin mit dem Wellengang, was das Gehen durch die Gänge zu einem kleinen Abenteuer machte. Dennoch trotzten die eifrigsten Vogelbeobachter den windigen Decks, und ihre Beharrlichkeit zahlte sich aus. Sie wurden mit der Sichtung von Wander- und Königsalbatrossen belohnt, die mühelos über die Wellen glitten, sowie mit rußigen Sturmtauchern, die knapp über der Wasseroberfläche schwebten.

Später versammelten wir uns, um einen faszinierenden Dokumentarfilm über das Leben in der Tiefsee anzuschauen, der einen Einblick in eine Welt bot, die nur wenige jemals zu Gesicht bekommen. Danach folgte eine obligatorische Dokumentation der Regierung von Südgeorgien, die unsere Verantwortung als Besucher hervorhob und betonte, wie wichtig es ist, das empfindliche Ökosystem der Insel zu erhalten.

Mit der für morgen angesetzten Biosicherheitskontrolle beendeten wir den Tag voller Aufregung und Vorfreude. Bei einem weiteren hervorragenden Abendessen, das vom Küchenteam mit Sorgfalt zubereitet wurde, ließen wir das bisherige Abenteuer Revue passieren und freuten uns auf das, was uns auf Südgeorgien erwartete.

Tag 6 - Dienstag 21st Januar, Auf See nach Südgeorgien

08h00 GPS-Position: 52° 43.5'S / 45° 16.8
Wind: 22kt - See: Mäßig - Wetter: Bedeckt - Lufttemperatur: +3°C

Der Tag begann mit einer leichten Verbesserung des Schlafes, da die Bewegungen des Schiffes kontrollierbarer waren als in der Nacht zuvor. Allerdings gab es in der Nacht immer noch einige Bewegungen, die einigen einen unruhigen Schlaf bescherten.

Am Morgen wurden wir mit einem köstlichen Frühstück geweckt, das uns auf den bevorstehenden Tag einstimmte. Wir versammelten uns zu einem ausführlichen Briefing über Südgeorgien, bei dem die Biosicherheits-maßnahmen erläutert wurden. Der Schwerpunkt lag darauf, sicherzustellen, dass keine fremden Abfälle oder Verunreinigungen auf die Insel gebracht werden - ein wichtiger Schritt zum Schutz der empfindlichen Umwelt.

Die Biosicherheitskontrollen waren gründlich. Unsere Outdoor-Ausrüstung wurde einer eingehenden Inspektion unterzogen. Die Guides packten mit an, halfen uns beim Reinigen und zeigten uns, worauf wir bei Schmutz, Sand und anderen organischen Rückständen achten müssen. Besondere Aufmerksamkeit wurde den Gummistiefeln gewidmet, wobei alle Steine herausgepickt und jeder Klettverschluss gründlich untersucht werden musste. Die Reinigung erstreckte sich auch auf die Rucksäcke, bei denen jedes bisschen Schmutz entfernt werden musste.

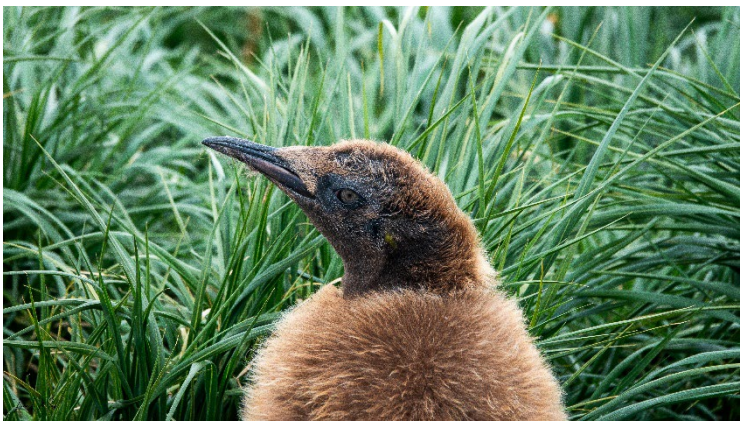
Nach dem Mittagessen unterzogen sich die übrigen von uns, die noch nicht überprüft worden waren, der Kontrolle ihrer Ausrüstung. Nachdem alles gereinigt und überprüft worden war, versammelten wir uns zu Vorträgen. Tiphanie hielt einen fesselnden Vortrag über das Meeresleben im Südlichen Ozean und gab Einblicke in die Tiere, die wir nicht sehen können. In der Zwischenzeit hielt Suzie einen intimeren, deutschsprachigen Vortrag über Krill, in dem sie dessen Bedeutung für das Ökosystem und das Problem, das wir heutzutage mit der Krillfischerei haben, näher beleuchtete.

Es folgte das Abendessen, und als der Tag sich dem Ende zuneigte, gab es ein Gefühl der Erleichterung, als sich die Bewegung des Schiffes etwas beruhigte, was eine dringend benötigte Gelegenheit für einen besseren Schlaf als in den vergangenen Tagen bot.

Tag 7 - Mittwoch 22nd Januar, Right Whale Bay & Salisbury Plain

08h00 GPS-Position: 53° 51.9'S / 038° 13.2
Wind: 25kt - See: Mäßig - Wetter: Bedeckt - Lufttemperatur: 3 C°

Nach zweieinhalb holprigen Tagen auf See waren die meisten von uns sehr aufgeregt, wieder Land zu erblicken. Die dunklen Gipfel von Südgeorgien ragten vor uns aus dem Nebel. Wir machten uns auf den Weg entlang der Küste zu unserer ersten Anlandung in Südgeorgien, einem Ort namens Right Whale Bay. Wir waren so aufgeregt. Nach einem schnellen Frühstück machte sich unser Expeditionsteam auf den Weg zur Küste, um die Anlegestelle für uns einzurichten. Wir folgten schnell und landeten an einem Sandstrand, umgeben von neugierigen Robbenjungen und stattlichen Königspinguinen. Es war alles so wunderschön und es war sehr schwierig, zu den Schwimmwesten zu gelangen, ohne von einem süßen kleinen Plüschknäuel angeknurrt zu werden.



Wir machten uns bereit und begaben uns dann auf die kurze Wanderung, die das Expeditionsteam für uns vorgesehen hatte. Überall gab es so viele wilde Tiere! Pelzrobben, Seeelefanten und Königspinguine. Am Ende der Wanderung kamen wir zu einer kleinen Kolonie von Königspinguinen, die sich an den Hang geschmiegt hatten. Es war so beeindruckend, sie und sogar einige ihrer großen, braunen, flauschigen Küken zu sehen. Die Küken waren inzwischen fast so groß wie die Erwachsenen, aber immer noch so niedlich! Wir verbrachten mehrere Stunden damit, sie zu beobachten und Fotos zu machen, bevor es Zeit wurde, zum Schiff zurückzukehren. Wir stiegen wieder in unsere Zodiacs, und ehe wir uns versahen, waren wir zurück auf dem Schiff und genossen ein köstliches Mittagessen.

Während des Mittagessens setzte das Schiff seine Position zu unserem nächsten Ziel, der Salisbury Plain, um. Dies ist die zweitgrößte Königspinguin-Kolonie auf Südgeorgien. Erneut stiegen wir in unsere Zodiacs und machten uns auf den Weg zu einem Nachmittag voller Abenteuer. Wir landeten an einem weiteren atemberaubenden Sandstrand, der mit Baby-Pelzrobben und Königspinguinen übersät war.

Wir verließen den Strand und folgten der gepolten Route, die unser Expeditionsteam für uns festgelegt hatte. Diesmal war die Route etwas komplizierter und führte im Zickzack durch Wildnis und Schlammgebiete, aber die Reise war es wert, denn am Ende gelang es uns, zu einer wunderschönen Lichtung im Tussac neben der Pinguinkolonie zu gelangen. Es gab so viele Pinguine und ihre Küken, so weit wir sehen konnten. Über 60.000 Brutpaare! Es war unglaublich! Viel zu schnell war es an der Zeit, zum Schiff zurückzukehren und unsere Ausrüstung vom Schlamm zu befreien - bereit für die morgigen Abenteuer! Was für ein toller Tag!!!

Tag 8 - Donnerstag 23r Januar, Herkulesbucht und Grytviken

08h00 GPS-Position: 54° 05.7'S / 36° 40.8'W
Wind: 10kt - See: Ruhig - Wetter: Teilweise bewölkt - Lufttemperatur: +4°C

Wir begannen den Tag mit einem Weckruf und einem Frühstück, um unseren nächsten schönen Ort, die Hercules Bay, mit einer Zodiacfahrt zu erkunden. Während der Fahrt wurden wir mit unglaublichen Tierbeobachtungen belohnt. Makkaroni-Pinguine sprangen aus dem Wasser und landeten auf den Klippen. Nachdem sie sich ausgeruht hatten, machten sie sich auf den Weg zum Tussac-Gras bis hinauf zu den steilen Klippen. Wir beobachteten junge Pelzrobben, die im Wasser spielten, und das ferne Geräusch von Seeelefanten hallte über die Bucht.

Südliche Riesensturmvögel und nördliche Riesensturmvögel trieben auf dem Wasser und hielten ein wohlverdientes Nickerchen. Königspinguine versammelten sich vor einem Wasserfall und bildeten die perfekte Kulisse für Fotos. Wir sahen auch Lichtmantelalbatrosse über uns schweben, und als sie schließlich landeten, entdeckten wir ihre Nester. Die geologischen Gegebenheiten um uns herum waren ebenso faszinierend, mit Sedimentgestein in horizontalen und vertikalen Linien, die die Geschichte dieses Ortes aus der Vergangenheit erzählen.

Nach etwa 1,5 Stunden Zodiacfahrt kehrten wir zum Schiff zurück, um ein wohlverdientes Mittagessen einzunehmen, bevor wir unsere Reise nach Grytviken fortsetzten. Als wir uns der Küste näherten, kamen Regierungsbeamte an Bord, um unsere Pässe abzustempeln und eine letzte Inspektion der Ausrüstung vorzunehmen. Zum Glück haben wir bestanden!

Wir landeten direkt an Shackletons Grab und genossen ihm zu Ehren einen Whisky - Shackleton-Whisky, eine spezielle Mischung, die er zu trinken pflegte. Wir machten einen Spaziergang durch die alte Walfangstation und bestaunten die Überbleibsel der Vergangenheit. Um 16.00 Uhr trafen sich einige von uns im Museum zu einer Führung, bei der wir mehr über die Geschichte der Gegend erfuhren. Wir sahen sogar die berühmte James Caird, das Schiff, mit dem Shackleton von Elephant Island nach Südgeorgien segelte. Es war atemberaubend, sich vorzustellen, wie rau die Reise gewesen sein muss, vor allem, wenn man bedenkt, wie stark das Schiff während unserer eigenen Reise geschaukelt hat.

Zu diesem Zeitpunkt spürten einige von uns die Last der Erlebnisse der vergangenen Tage und beschlossen, zum Schiff zurückzukehren, um sich auszuruhen, während andere an Land blieben, um das Dorf weiter zu erkunden. Zurück an Bord wurden wir über die Pläne für den nächsten Tag informiert, und zu unserer Überraschung wurden wir mit einem phänomenalen BBQ auf dem Außendeck verwöhnt. Der Abend klang mit Tanz und viel Spaß aus, um den unglaublichen Tag zu feiern, den wir gemeinsam erlebt hatten.

Tag 9 - Freitag, 24 Januar, St. Andrews & Godthul

08h00 GPS-Position: 54° 26.1'S / 036° 10.4'W
Wind: 16kt - See: Schwach - Wetter: Teilweise bewölkt - Lufttemperatur: +9°C

Der Tag begann mit einem guten Frühstück, und um 8 Uhr waren wir bereit, die Zodiacs zu besteigen.

Das Wetter war bewölkt und die See ruhig genug, um uns in der St. Andrew's Bay anzulanden. Dieser unglaubliche Ort ist dafür bekannt, dass er die größte Kolonie von Königspinguinen und Seeelefanten beherbergt, die es auf Südgeorgien gibt. Die Bucht ist sehr exponiert und kann starken Winden ausgesetzt sein, die von den benachbarten Gipfeln (Mount Roots, Mount Kling, Nordenskjold Peak und Mount Brooker) herabstürzen, die bis zu 2.000 Meter hoch sind und die Bucht einrahmen.

Ein langer Morgen erwartete uns auf dem Feld, um das Beste aus unserem Besuch an diesem Ort zu machen. Kaum angekommen, wurden wir von zahlreichen Königspinguinen begrüßt, die aus dem Wasser an den Strand kamen. Sie waren sehr neugierig. Wir folgten dem durch die Pfähle markierten Weg über eine weite Ebene, auf der sich viele Pelzrobben ausruhten. Dann wartete eine kleine Herausforderung auf einige von uns: die Überquerung der beiden Flussarme, die vom Cook-Gletscher abfließen. Eine große Anzahl mausernder Pinguine war im Flussbett versammelt. Die Führer halfen uns bei der Überquerung, aber es war die Mühe wert, um die Kolonie zu erreichen. Auf dem Weg dorthin trafen wir auf kleine Gruppen von Seeelefanten und junge Männchen, die sich in Gruppen aufhielten.

Nachdem wir einen kleinen Hügel erklommen hatten, wartete die Überraschung und Belohnung. Die unglaubliche Kolonie von 500.000 Pinguinen mit einem atemberaubenden Blick auf den Cook-Gletscher im Hintergrund. Wir alle verbrachten viel Zeit damit, die Pinguine kommen und gehen zu sehen. Es war eine unglaubliche Kakophonie mit all den Rufen der Erwachsenen und der Jungen.

Auf dem Rückweg bot sich ein ständiges Schauspiel: junge Skuas, die in der Vegetation umherstreiften, junge Pelzrobben, die miteinander spielten, und Pinguine, die ihr Kommen und Gehen fortsetzten. Vier Stunden an Land waren nicht zu viel Zeit, um diesen unglaublichen Ort zu genießen.

Nach einem guten Essen an Bord und einem kurzen Segeltörn waren wir bereit für unsere Anlandung in Godthul. Diese Bucht bietet Schutz und gab uns die Möglichkeit, trotz des starken Windes einige Zeit an Land zu verbringen. Am Strand sind noch zahlreiche Überreste des Walfangs vom Anfang des 19. Jahrhunderts zu sehen, als die Bucht von einem Walfangschiff angelaufen wurde, das für die Verarbeitung der Wale zuständig war, die gejagt und von kleineren Booten zurückgebracht wurden. Heute sind die Walknochen noch immer am Strand zu sehen.

Für den Nachmittag lud Ali uns ein, zwischen verschiedenen Aktivitäten zu wählen: eine Zodiac-Kreuzfahrt für einige von uns, eine Wanderung durch die Tussocks, um zu den Pinguinkolonien zu gelangen, für andere und eine längere Wanderung, um einige alte Punkte in der Bucht zu erreichen. Dieser Ort, der sich sehr von den vorherigen unterscheidet, war wegen der vielen Pflanzenarten interessant, die man dort sehen kann, aber natürlich genossen es alle noch mehr, die jungen Eselspinguine zu beobachten.

An einem Punkt nahm der Wind stark zu, so dass uns klar wurde, wie stark der Wind auf einmal zunehmen und sich verändern kann! Wir hatten Glück mit dem Wetter. Wir setzten die Spaziergänge und Tierbeobachtungen fort, bis es Zeit war, nach einem weiteren wunderbaren Tag in Südgeorgien zum Schiff zurückzukehren!

Tag 10 - Samstag 25th Januar, Gold Harbour, Cooper Bay & Drygalski Fjord

08h00 GPS-Position: 54° 37.3'S / 35° 56.1'W
Wind: 12kt - See: Schwach - Wetter: Teilweise bewölkt - Lufttemperatur: +9°C

Der heutige Tag begann mit einem frühen Start um 5:00 Uhr morgens, als wir durch den atemberaubenden Anblick des in goldenes Licht getauchten Gold Harbour geweckt wurden. Die Berggipfel wurden in ein warmes gelbes Licht getaucht, und die Eisberge in der Ferne trugen zu dem atemberaubenden Anblick bei. Nach einem kurzen Imbiss in der Lounge mit Gebäck und Obst gingen wir um 6:00 Uhr morgens an einem belebten Strand von Bord, an dem sich die lebhaften Seeelefanten spielerische Kämpfe lieferten und Königspinguine bei jedem Wellengang am Ufer landeten. Vorsichtig bahnten wir uns einen Weg durch die Pinguine und Robben in Richtung Tussac-Gras, wo wir mit einem Blick auf eine

große Pinguinkolonie belohnt wurden. Die Pelzrobben, die sich im Gras versteckten, waren jedoch nicht so erfreut, uns zu sehen, und versuchten, uns zu verjagen.

In der Kolonie waren die Pinguine in ihre Paarungsrituale vertieft, und einige balancierten bereits ihre kostbaren Eier auf den Füßen. Um 8:00 Uhr war es an der Zeit, zum Frühstück auf das Schiff zurückzukehren. Als wir fertig waren, verkündete Alli, dass Buckelwale gesichtet worden waren, die ihre Fluke zeigten, und so hielten wir inne, um Wale zu beobachten. Auch ein Schwarm Pinguine gesellte sich zu uns, und die Vogelkundler freuten sich über Schnee- und Kapsturmvögel, die in der Nähe zu sehen waren. Nach einigen kleineren Verzögerungen brachen wir zu unserem nächsten Ziel auf.

Wir erreichten die Cooper Bay, benannt nach Leutnant Cooper von James Cooks HMS Resolution, der 1775 um Cooper Island herumsegelte. Die Fahrt mit dem Zodiac führte uns zu spektakulären Felsformationen, in denen Makkaroni-Pinguine und Pelzrobben leben, und wir erkundeten wegen des hohen Wellengangs vorsichtig kleine Kanäle. Die warmen Temperaturen ließen Eisberge auseinander brechen. Auf der gegenüberliegenden Seite der Bucht beobachteten wir Zügelpinguine, Königspinguine, Makkaroni-Pinguine und Eselspinguine, die alle am selben Strand versammelt waren. Einige abenteuerlustige Zügelpinguine hüpften sogar auf einen kleinen Brummer in Ufernähe und balancierten unsicher, während sich der Wellengang unter ihnen bewegte.

Nach dem Mittagessen machten wir uns auf den Weg zum Drygalski Fjord, benannt nach Professor Erich Drygalski, dem Leiter der deutschen Expedition von 1901-1903. Das Wetter war perfekt, strahlender Sonnenschein beleuchtete die dramatischen Klippen, Gletscher und Wasserfälle. Wir verbrachten Zeit damit, die Schönheit des Fjords auf den Außendecks zu bewundern und über einen Tag voller bemerkenswerter Tierbegegnungen und inspirierender Landschaften nachzudenken.

Wir erhielten eine Nachricht von einem anderen Schiff über Orcas, die am Eingang des Fjords gesichtet worden waren, was Ali dazu veranlasste, unser Expeditionsteam auf eine Erkundungsmission zu schicken. Nach 45 Minuten entdeckten wir die Schläge fütternder Buckelwale, und kurz darauf tauchten die massiven Rückenflossen der männlichen Orcas am Horizont auf. Als wir näher kamen, beschlossen die Orcas, uns unter die Lupe zu nehmen, umrundeten das Schiff und erkundeten jeden Zentimeter des Rumpfes. Alle versuchten, den besten Platz zu finden, um den Moment mit der Kamera einzufangen, und es war wirklich der Höhepunkt des Tages. Wir verschoben unsere Zusammenfassung, um so viel Zeit wie möglich mit den Orcas zu verbringen, die eine unglaubliche Stunde lang bei uns blieben. Zur Feier dieses unvergesslichen Erlebnisses und unserer erfolgreichen Erkundung von Südgeorgien stießen wir mit Sekt und Saft an, gefolgt von einem köstlichen Abendessen. Doch damit nicht genug der Aufregung - kurz darauf wurden wir auf der Brücke auf eine sich nähernde Grindwalschar aufmerksam gemacht. Es war, als hätte das Schiff eine Seele, die die Tiere magnetisch anzieht, und wir konnten eine letzte, atemberaubende Walsichtung genießen, als das letzte Licht des Tages schwand.

Tag 11 - Sonntag 26th Januar, Auf See in Richtung Antarktis

08h00 GPS-Position: 56° 30.6'S / 040°01.9'W
Wind: 18kt - See: Mäßig - Wetter: Bedeckt - Lufttemperatur: +3°C

Als wir aufwachten, rief uns unser Expeditionsleiter Ali nach draußen, um uns ein phänomenales Schauspiel zu zeigen. Als wir unsere Zimmer verließen, sahen wir eine riesige Eisfläche vor uns, die wie eine riesige Wand aussah, es war der riesige Eisberg A23a! Er war sogar noch größer, als wir uns vorstellen konnten, als wir an der Länge des Eisbergs entlangfuhren, schätzungsweise 1 Billion Tonnen Eis. Wir hatten Glück, denn der Nebel hatte sich kurz gelichtet, so dass wir dieses Wunder der Erde beobachten konnten, und wir verbrachten über eine Stunde damit,

an ihm vorbeizufahren. Als wir den Eisberg verließen, war es Zeit, zum Frühstück zu gehen, bevor wir uns den Aktivitäten des Tages widmeten.

Nach dem Frühstück begann Koen mit einem Vortrag über die verschiedenen Walarten, die wir während unseres Aufenthalts in der Antarktis sehen können. Es war ein informativer und unterhaltsamer Vortrag, der uns auf unsere bevorstehenden Walbeobachtungsaktivitäten vorbereitete. Anschließend genossen wir eine Kaffeepause, bevor wir mit einem Vortrag von Szymon über Orcas noch tiefer in die Welt der Wale eintauchten. Wir lernten eine Menge, unter anderem, dass Orcas viel schneller denken können als wir!

Nach den Vorträgen war es Zeit für das Mittagessen, das das Küchenteam wieder köstlich zubereitet hatte. Danach hatten wir eine lange Pause, um das schöne Wetter auf den Außendecks zu genießen oder uns von unseren Abenteuern in Südgeorgien zu erholen. Um 15:00 Uhr begaben wir uns in die Lounge für den letzten Vortrag des Tages, den Suzie über Krill hielt. Wir erfuhren so viel über die Bedeutung des Krills und die Bedenken hinsichtlich seiner kommerziellen Befischung in der Antarktis. Wir nahmen eine Menge Denkanstöße mit nach Hause.

Am späten Nachmittag wurde ein kurzer Film über Shackleton gezeigt, den wir im Aufenthaltsraum genießen konnten. Um 18:00 Uhr versammelten wir uns wieder für die letzte Veranstaltung des Tages. Die Auktion des South Georgia Heritage Trust!

Eine Gelegenheit für uns, einige ganz besondere Gegenstände aus Südgeorgien zu ersteigern, darunter eine Flasche Shackleton-Whisky, signiert vom Leiter der Endurance-Forschungsexpedition John Sheers. Die Gebote kamen zunächst nur langsam in Gang, wurden aber bald warm, als wir uns durch die Vielfalt der Gegenstände bewegten. Schon bald hatten alle Gegenstände, einschließlich der begehrten signierten ozeanweiten Flagge vom Bug,

glückliche neue Besitzer. Es war ein großer Spaß; wir kamen sogar ein wenig zu spät zum Abendessen. Bald gingen wir nach unten und beendeten unseren Tag mit einem weiteren köstlichen Essen. Was für ein toller Tag auf See!

Tag 12 - Montag 27th Januar, Auf See in Richtung Antarktis

08h00 GPS-Position: 58° 54.5'S / 048° 30.2'W
Wind: 19kt - See: Schwach - Wetter: Bedeckt - Lufttemperatur: +3°C

Heute Morgen erwachten wir bei ruhiger See und leichtem Wind, aber mit starker Bewölkung. Wir wussten, dass wir den Tag auf See verbringen würden, also richteten wir uns auf einen entspannten Tag ein.

Das Frühstück, das vom Kombüsen-Team bereitgestellt wurde, war wie immer ausgezeichnet. Nach dem Frühstück wurden wir in die Lounge gebeten, um an der obligatorischen IAATO-Einweisung teilzunehmen. IAATO steht für die International Association of Antarctic Tour Operators, die Organisation der in der Antarktis tätigen Reiseveranstalter. Die Einweisung informierte uns über die Vorschriften für einen Besuch in der Antarktis und wie wir uns verhalten sollten. Es folgte ein weiterer Biosicherheitscheck mit dem Expeditionsteam.

Während wir abwechselnd unsere Kleidung auf Sauberkeit überprüfen ließen, nutzten andere die Gelegenheit, um Fotos zu sichten, die zu behaltenden zu bearbeiten und wahrscheinlich auch einige zu löschen!

Nach einem weiteren herrlichen Mittagessen, bei dem wir Geschichten über Pinguine und Schwertwale austauschten, hielt Szymon im Aufenthaltsraum einen ausführlichen Vortrag über Eis in englischer Sprache. Zur gleichen Zeit hielt unsere Gastdozentin Andrea ihren Vortrag über Eis auf Deutsch im Restaurant.

Währenddessen hatten einige glückliche Gäste bei der Auktion in Südgeorgien eine Führung durch die Kombüse gewonnen. Sie durften eine Stunde mit Chefkoch Khabir verbringen, und als ob das nicht genug wäre, gab es auch noch Champagner und in Schokolade getauchte Erdbeeren!

Um 4.30 Uhr kamen wir alle wieder zusammen, um einen Film über Ausdauer zu sehen. Aufgrund des guten Wetters sind wir auf dem Weg zur Elefanteninsel und planen, morgen früh dort anzukommen.

Während all dies geschah, waren einige unerschrockene Seelen noch an Deck, um Vögel zu beobachten. Neben mehreren anderen Vogelarten wurden vier Albatrosarten gesichtet, und bei den Walen handelte es sich um Finnwale und Südliche Entenwale. Alles in allem ein sehr guter Tag zur Beobachtung der Tierwelt.

Bei der Rekapitulation hielt Ali einen kurzen Vortrag über das Wetter und die Pläne für den kommenden Tag, und dann wurden wir mit einem weiteren fabelhaften Abendessen verwöhnt.

Tag 13 - Dienstag 28th Januar, Elephant Island

08h00 GPS-Position: 61° 05.9'S / 054° 52.2'W
Wind: 15kt - See: Mäßig - Wetter: Teilweise bewölkt - Lufttemperatur: +3°C

Wir begannen den Tag um 6:15 Uhr, als unser Expeditionsleiter Ali die Frühaufsteher in die Beobachtungslounge einlud, um Elephant Island zu sehen, das im Nebel am Horizont sichtbar wurde. Während wir unseren Morgenkaffee genossen, kam Point Wild zum Vorschein. Wie durch ein Wunder lichtete sich der Nebel, und die Sonne kam heraus, so dass wir riesige Wellen sehen konnten, die die Felsen umspülten, und die Statue von Kapitän Pardo, der die erfolgreiche Rettung von Shackletons Männern leitete. Es war schon erstaunlich, diesen wilden und rauen Ort zu sehen und darüber nachzudenken, wie diese Männer hier überleben konnten, indem sie sich von Pinguinen ernährten und die Hoffnung nicht aufgaben. Wir blieben etwa eine Stunde lang dort und bewunderten den Blick auf den Gletscher. Als wir uns widerwillig von Point Wild verabschiedeten, lud uns der Frühstücksruf in den Speisesaal ein.

Die morgendliche Ruhe war nur von kurzer Dauer, als die Brücke die Sichtung von Walschlägen am Horizont ankündigte. Wir eilten auf die Decks, die Kameras im Anschlag, um Zeuge eines Schauspiels zu werden, das sich für immer in unser Gedächtnis einbrennen würde. Etwa dreißig Finnwale fütterten in Harmonie mit mehreren Buckelwalen, deren sanfte Riesenkörper mühelos durch die Gewässer glitten.

Doch dann geschah das Unerwartete. Eine Gruppe von Schwertwalen, deren geschmeidige schwarze Körper durch die Wellen schnitten, begann sich an einen der kleineren Finnwale heranzupirschen und ihn anzugreifen. Die Jagd ging los, und die Orcas schlugen abwechselnd zu, so dass der Finnwal blutete und um seine Flucht kämpfte. Wir standen wie erstarrt vor Entsetzen und Ehrfurcht, als sich das Drama vor unseren Augen

abspielte. Die Stille, die darauf folgte, war greifbar, da wir uns bemühten, die rohe Kraft und Brutalität der Natur zu verarbeiten. Als die Orcas in der Tiefe verschwanden, gewannen wir langsam wieder die Fassung und tauschten fassungslose Blicke und geflüsterte Worte aus. Die Fotos und Videos, die wir aufnahmen, sollten uns als ergreifende Erinnerung an diese unvergessliche Begegnung dienen.

Nach dem Mittagessen sprach Hélène über das Beringen von Vögeln, ein Thema, mit dem sie persönliche Erfahrungen hat. Und später sprach Natalia über die frühen Entdeckungen der Antarktis. Es war der perfekte Abschluss für einen Tag, der unsere kühnsten Erwartungen bereits übertroffen hatte , ein Tag, der uns als eines der unvergesslichsten Abenteuer unseres Lebens in Erinnerung bleiben wird.

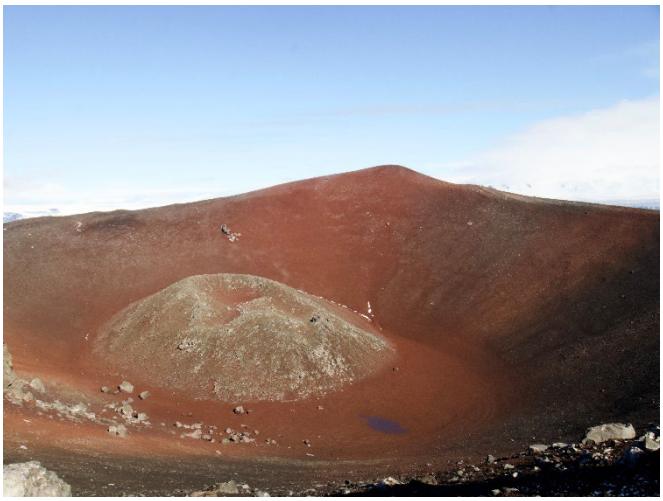
Tag 14 - Mittwoch 29th Januar, Pinguininsel & Turret Point

08h00 GPS-Position: 62° 05.4'S / 57° 54.79'W

Wind: 13kt - See: Schwach - Wetter: Bedeckt - Lufttemperatur: +2°C

Der Tag begann hell und klar, als wir vor der Küste von Penguin Island ankerten. Das Wetter war geradezu perfekt - sonniger Himmel und eine frische, erfrischende Brise. Wir gingen auf der Insel von Bord und stiegen vorsichtig über felsiges Gelände. Die Landschaft war atemberaubend, mit hoch aufragenden Klippen und dem ständigen Geschnatter der Pinguine, das in der Luft widerhallte.

Nach einer kurzen Erkundung der Insel machten wir uns auf den Weg hinauf zum Deacon Crater. Der Aufstieg war beschwerlich, aber der Panoramablick vom Gipfel war jeden Schritt wert. Die umliegenden Gletscher schimmerten im Sonnenlicht, und die Weite der antarktischen Landschaft erstreckte sich vor uns. Wir erlebten ein unglaubliches Gefühl der Abgeschiedenheit dort oben, nur wir, der Vulkan und die unberührte Wildnis.



Nach einem herzhaften Mittagessen zurück auf dem Schiff machten wir eine aufregende Fahrt mit den Zodiacs um Turret Point. Der Wellengang hatte inzwischen deutlich zugenommen, und die Zodiacs wippten und schwankten im Rhythmus der Wellen. Das machte die Fahrt noch aufregender, denn wir manövrierten durch das Wasser, glitten an flachen Riffen vorbei und kamen dramatischen Felsformationen ganz nahe.

Die Szenerie war beeindruckend. Die Klippen von Turret Point ragten steil aus dem Meer empor, während Gletscher zum Wasser hin abfielen. Es hatte etwas Surreales, der rohen Kraft der Natur so nahe zu sein. Wir entdeckten mehrere Seevögel, die über uns schwebten, und einige Seeelefanten, die sich an der Küste suhlten.

Als sich der Tag dem Ende zuneigte, versammelten wir uns auf dem Außendeck des Schiffes zu einer Feier. Das Wetter hielt sich immer noch prächtig und die Sonne ließ sich am Horizont blicken. Wir nippten an heißer Schokolade mit Rum-Aroma, wärmten uns die Hände und stießen auf das Abenteuer an, das wir gerade erlebt hatten. Die antarktische Landschaft war in sanftes, goldenes Licht getaucht und warf einen magischen Schein auf die umliegenden Gletscher. Es war die perfekte Art und Weise, einen so außergewöhnlichen Tag ausklingen zu lassen - gemeinsam, umgeben von Meer, dramatischer Landschaft und dem Gefühl, etwas wahrhaft Außerweltliches zu erleben.

Tag 15 - Dienstag 30th Januar, Antarktischer Sund & Paulet Insel

08h00 GPS-Position: 63° 37.4'S / 056° 43.8'W
Wind: 8kt - See: Ruhig - Wetter: Bedeckt - Lufttemperatur: 0°C

Dieser Morgen begann mit einer unerwarteten Wendung. Ursprünglich hatten wir geplant, die Teufelsinsel zu besuchen, aber die Eisverhältnisse machten eine Anlandung unmöglich. Das Meereis war einfach zu dick, und das Team traf die weise Entscheidung, den Plan kurzerhand zu ändern. Es kommt nicht oft vor, dass man an einem Ort wie diesem zum Improvisieren gezwungen ist, aber das ist Teil der Expedition.

Stattdessen begaben wir uns auf eine Zodiac-Kreuzfahrt durch die eisigen Gewässer und schlängelten uns zwischen hoch aufragenden, tafelförmigen Eisbergen hindurch, die wie gefrorene Riesen aussahen, die über das Meer wachten. Die Eisberge waren riesig - einige waren größer als ein Stadtblock - und schufen eine fast surreale Landschaft.

Das Wasser um uns herum war mit Meereis übersät, einige davon rissig und zerklüftet, andere glatt und gefroren wie ein Spiegel. Während wir durch das eisige Labyrinth glitten, kamen wir an Eisschollen voller Adeliepinguine vorbei, die herumhüpften und so charmant aussahen wie immer. Es war leicht, sich so zu fühlen, als wären wir die Einzigen hier, umgeben von so viel unberührter Wildnis. Die kalte Luft zwickte uns in die Wangen, aber die Aussicht war es absolut wert. Auf Schritt und Tritt sahen wir unglaubliche Szenen - kristallklares Wasser und Eisbrocken, die im schwachen antarktischen Licht funkelten.

Nach einem schnellen Mittagessen zurück auf dem Schiff machten wir uns auf den Weg zur Paulet-Insel. Die Fahrt war genauso ereignisreich wie am Morgen. Als wir durch das ruhige Wasser fuhren, hatten wir das Glück, zwei Kaiserpinguine auf einer Eisscholle zu entdecken. Sie sahen völlig deplatziert aus, standen allein auf dem Eis, wie aus einem Traum. Aufgrund ihrer Größe und ihres königlichen Aussehens hoben sie sich deutlich von der weißen Fläche ab, auf der sie von winzigen Adeliepinguinen begleitet wurden. Der Kapitän fuhr mit dem Schiff etwas näher heran, um sie besser sehen zu können - was für ein seltener Moment! Es war, als würde man mitten in der eisigen Wildnis einen Schatz finden.

Die Aufregung war noch nicht zu Ende. Nicht lange nach den Kaiserpinguinen begegneten wir einer Gruppe von Orcas. Der Anblick dieser majestätischen Raubtiere, die durch das Wasser glitten, war atemberaubend. Sie bewegten sich mit einer solchen Anmut, dass ihre geschmeidigen Körper immer wieder ins Blickfeld gerieten. Kurz darauf wurden wir von einer Gruppe von Buckelwalen mit einem unglaublichen Schauspiel überrascht. Aus den Blaslöchern strömten riesige Dampfschwaden, die in der kalten Luft verweilten, und für einige Augenblicke fühlte sich alles völlig still und unwirklich an.

Als wir die Paulet-Insel erreichten, hatten wir das Gefühl, dass die Begegnungen mit der Tierwelt ein Geschenk des Kontinents selbst waren. Als wir die Insel betraten, war es, als würden wir eine geschäftige, laute Welt von Adeliepinguinen betreten. Als wir uns der Küste näherten, war die schiere Anzahl der Pinguine - etwa 200.000 Stück - überwältigend. Sie waren überall: Sie watschelten über die Felsen, schrien sich gegenseitig an und erzeugten einen fast ununterbrochenen Chor von Aktivitäten. Der Geruch von Guano mischte sich mit der kalten Luft, und der Boden war von der Bewegung dieser winzigen, lebhaften Vögel erfüllt. Es war faszinierend, sie bei ihrem Treiben zu beobachten.

Wir verbrachten den Nachmittag damit, die Adeliepinguine zu beobachten und den Anblick ihrer Kolonien und der umliegenden Landschaft auf uns wirken zu lassen. Der Kontrast zwischen dem pulsierenden Leben der Pinguine und der kargen, eisigen Umgebung war krass, aber er machte das Erlebnis noch besonderer.

Die Zeit an Land verging viel zu schnell und es war bereits an der Zeit, zurück zum Schiff zu gehen. Mit dem Kopf voller Erinnerungen setzten wir uns in die Lounge, um über die Pläne für den nächsten und leider letzten Tag unseres Abenteuers in der Antarktis zu hören, denn morgen Abend wird es bereits Zeit sein, die Rückreise nach Norden in Richtung Ushuaia anzutreten.

Tag 16 - Freitag 31st Januar, Half Moon Island & Yankee Harbour

08h00 GPS-Position: 62° 35.5'S / 59° 54.4'W
Wind: 8kt - See: Glatt - Wetter: Bewölkt - Lufttemperatur: 0°C

Unser Tag begann mit einer kleinen Überraschung, als wir aus den Betten stiegen und uns auf den Weg zum Speisesaal machten. Unser Expeditionsleiter Ali teilte uns mit, dass wir heute den Zeitplan tauschen würden, um die Gezeiten besser zu nutzen. Anstatt in Yankee Harbour fanden wir uns auf Half Moon Island wieder. Nach dem Frühstück stiegen wir in unsere Zodiacs und fuhren zum Ufer, bereit für eine weitere Anlandung. An der Küste hatten wir einen sehr schlammigen Spaziergang zu einer hübschen Chinstrap-Kolonie, und für diejenigen, die Lust auf eine lange Wanderung hatten, ging es auf die Rückseite der Insel, wo eine sehr hübsche Weddel-Robbe mit einigen geschäftigen Pelzrobben döste. Gegen Ende der Anlandung gab es noch ein weiteres Ereignis zu genießen. Es war Zeit für das Polarspringen!!

Diejenigen von uns, die es gewagt hatten, an dem verrückten Ritual teilzunehmen, bereiteten sich am Strand vor und rannten dann quietschend und jubelnd ins Meer. Einige von uns kamen viel schneller wieder heraus, als sie hineingegangen waren! Danach zogen wir uns schnell an und legten unsere Schwimmwesten an, um schnell zum Schiff zurückzufahren, damit wir uns aufwärmen und ein gutes Mittagessen zu uns nehmen konnten. Es hat so viel Spaß gemacht!

Nach dem Mittagessen war es an der Zeit, unsere letzte Landung der Reise zu genießen. Wie konnte das nur so schnell gehen? Das Schiff legte an einem Ort namens Yankee Harbour an. Zum letzten Mal stiegen wir in die Zodiacs und hatten eine schöne Fahrt zum Ufer. An Land hatten wir mehrere Möglichkeiten. Wir konnten auf der Nehrung spazieren gehen, wo es mehrere Weddelrobben gab, und dann weiter am Strand entlang, wo die Eselspinguine damit beschäftigt waren, ihre schnell wachsenden Küken zu füttern.

Endlich konnten wir den langen und schwierigen Weg zum Gletscher antreten. Es war ein raues und schwieriges Terrain, über die Moränen des Gletschers zu klettern, aber als wir dort ankamen, durften wir den Fuß auf den Rand des Gletschers setzen. Einige von uns machten Fotos oder setzten sich in den Schnee, während andere schweigend dastanden und diesen wilden Ort betrachteten. Allzu bald war es an der Zeit, zum Schiff zurückzukehren, um die höchst unterhaltsamen Präsentationen von Szymon und Koen zu rekapitulieren, bevor wir uns zum Essen in den Speisesaal begaben, wo uns ein fantastisches Mahl erwartete. Während wir aßen, drehte unser geliebtes Schiff Plancius nach Norden ab und begann die lange Reise zurück durch die Drake-Passage.

Tag 17 - Samstag 1st Februar, Auf See in Richtung Ushuaia

08h00 GPS-Position: 60° 11.2'S / 061° 48.9'W
Wind: 19kt - See: Mäßig - Wetter: Nebel und Regen - Lufttemperatur: +6°C

Guten Morgen zusammen, guten Morgen. Heute Morgen ließ Ali uns ein wenig ausschlafen, da es keinen Weckruf gab. Nach einem unvergesslichen Abenteuer hatten wir uns auf den Rückweg nach Ushuaia gemacht, der uns in den nächsten zwei Tagen durch die Drake-Passage führen würde. Der Tag begann neblig, aber während des Frühstücks klarte es auf und wir konnten blauen und sonnigen Himmel genießen. Und was noch wichtiger war: Wind und

Wellengang waren freundlich, was zu einer ruhigen Drake führte, was keinem von uns etwas ausmachte.

Ein ganzer Tag auf See gab uns die Möglichkeit, über unsere wunderbare Reise nachzudenken und vielleicht auch ein paar Fotos anzuschauen. Das Expeditionsteam bot auch einen Tag mit verschiedenen Vorträgen an, und Szymon eröffnete das Programm mit einem Vortrag über den Klimawandel. Leider wirkt sich der Klimawandel am stärksten in den Polarregionen aus, wo der Rückgang des Eises zu einer geringeren Wärmereflexion durch die schneeweißen Oberflächen und zu einer verstärkten Absorption dieser Wärme durch die Ozeane führt.

Ali, unsere starke Expeditionsleiterin, sprach über weibliche Entdecker, die sich in der Antarktis einen Namen gemacht haben. Wir alle kennen die heldenhaften Geschichten von Männern wie Amundsen und Shackleton, aber Forscherinnen waren genauso heldenhaft, und sie verdienen unsere Bewunderung und Wertschätzung.

Das Mittagessen war wie immer köstlich und wie immer haben wir wieder viel zu viel gegessen. Wir werden Chefkoch Khabir und seine Kombüsencrew vermissen, die jeden Tag köstliche Mahlzeiten für uns zubereiten. Aber vielleicht ist das auch gut so, denn hier und da haben wir vielleicht ein oder zwei Pfund zugenommen.

Nach dem Mittagessen war es Zeit für einen Kaffee oder ein gemütliches Schläfchen in der Kabine oder einen Spaziergang an Deck, um frische Luft zu schnappen. Dann ergriff Suzy das Mikrofon, um über *unsichtbare* Kreaturen zu sprechen. Wir lieben es, die großen Tiere wie Wale, Robben und Pinguine zu sehen, aber es gibt auch viele winzige Lebewesen, die für das einzigartige Ökosystem der südlichen Ozeane unerlässlich sind.

Koen schloss das Vortragsprogramm mit einem Vortrag über seine Arbeit als Walbeobachtungsführer in Island und im Königreich Tonga. Er erzählte uns einige interessante und lustige Geschichten, aber wir bekamen auch Unterwasseraufnahmen und einige Fotos von hinter den Kulissen zu sehen.

Nach der Zusammenfassung des offiziellen Programms war es wieder an der Zeit, unsere Bäuche mit den köstlichen kulinarischen Kreationen unseres Küchenteams zu füllen.

Gute Nacht!

Tag 18 - Sonntag 2nd Februar, Auf See in Richtung Ushuaia

08h00 GPS-Position: 56° 27.0'S / 065° 14.4'W
Wind: 11kt - See: Schwach - Wetter: Bedeckt - Lufttemperatur: +8°C

Guten Morgen allerseits, guten Morgen! Ein weiterer Tag in der Drake Passage, aber was für eine enttäuschende Erfahrung bisher. Ein Drake-See, kaum Bewegung und Wellen kleiner als 1 Meter. Ist das wirklich die berüchtigte Drake Passage ;)? Der Vorteil einer Drake-See ist, dass man gut schlafen kann und mit einem gesunden Appetit aufwacht! So, Zeit für ein Frühstück, bevor wir heute einige Vorlesungen und ein Quiz besuchen.

Koen begann das Morgenprogramm mit einem Vortrag über Fotobearbeitung. Die meisten von uns haben Tausende von Fotos gemacht, und mit einer Bearbeitungssoftware können Sie Ihre Fotos in Bezug auf Belichtung, Farben und Kontrast sowie viele andere Funktionen verbessern. Koen sprach über ein Programm namens Lightroom, aber er betonte auch, dass es andere Programme mit ähnlichen Bearbeitungsfunktionen gibt.

Dann war Helene an der Reihe. Helene arbeitete ein Jahr lang auf den Kerguelen-Inseln im Indischen Ozean. Die Inseln sind auch unter dem Namen Desolation Islands bekannt, da sie so weit von der Zivilisation entfernt sind. Die nächstgelegene Insel ist Madagaskar in mehr als 3000 km Entfernung. Die Inseln liegen in subantarktischen Gewässern, und man findet dort verschiedene Pinguinarten wie den Königspinguin, den Südlichen Felsenpinguin und den Eselspinguin, um nur einige zu nennen. Helene erzählte interessante Informationen und inspirierende persönliche Geschichten aus ihrer Zeit auf den Inseln.

Nach dem Mittagessen mussten wir leider unsere Stiefel zurückgeben. Die Stiefel, die unsere Füße bei all den wunderbaren Anlandungen und Zodiacfahrten warm, trocken und bequem gehalten haben. Wir werden sie sicherlich vermissen.

Die Mitarbeiter hielten viele Vorträge und Wiederholungen zu verschiedenen Spezialthemen. All diese Informationen wurden in einer sehr informellen Art und Weise weitergegeben. Wir wussten nicht, dass wir am letzten Tag an Bord geprüft werden würden! Geplant war ein Quiz mit Fragen, die aus allen Vorträgen und Zusammenfassungen entnommen wurden. Wer hat aufgepasst? Wer hat geschlafen und wird verlieren? Heute Nachmittag haben wir es herausgefunden und es hat viel Spaß gemacht. Auch die Runde mit den Fotos der kleinen Expeditionsleiter war sehr lustig ;)

Nach dem Quiz hielt Adam Jones einen Gastvortrag über seine Arbeit. Adam hat die Welt bereist und die schönsten Bilder eingefangen, die er heute Nachmittag mit uns teilte.

Um 18:00 Uhr war es Zeit für den offiziellen Abschluss der Expedition. Wir genossen ein Glas Sekt, während der Kapitän inspirierende und dankbare Worte sprach. Ali dankte der gesamten Besatzung und den Mitarbeitern für ihre Bemühungen und harte Arbeit während der Reise. Dann war es Zeit für die Diashow. Alle Guides haben während der Expedition Fotos gemacht und Koen hat sie in einer Diashow zusammengestellt, die wir dankenswerterweise mit nach Hause nehmen und mit unserer Familie, unseren Freunden und unseren Lieben teilen konnten. In der Zwischenzeit hatten wir den Eingang des Beagle-Kanals erreicht, wo wir auf den Lotsen warteten, der uns zurück nach Ushuaia navigieren sollte. Wir waren traurig, dass unser Abenteuer zu Ende ging, aber gleichzeitig auch dankbar für all die unvergesslichen Momente und Begegnungen, die wir in unseren Gedanken und natürlich mit unseren Fotos und Videos mit nach Hause nehmen werden. Eine weitere Nacht an Bord der gnädigen M/V Plancius, gute Nacht!

Tag 19 - Montag 3rd Februar, Ushuaia

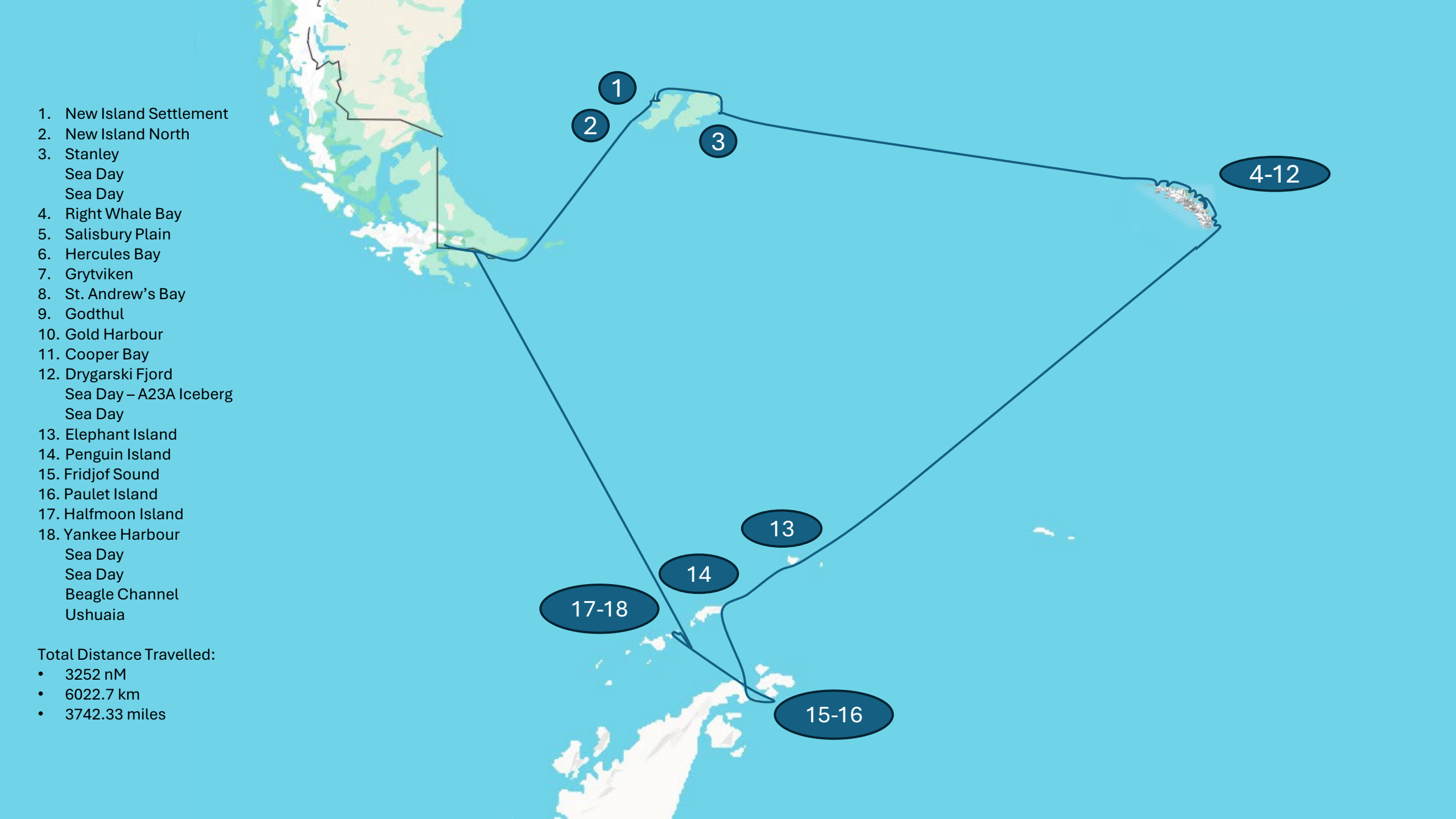
08h00 GPS-Position: 58°80.2'S / 068°30.3'W
Wind: 6kt - See: Ruhig - Wetter: Bedeckt - Lufttemperatur: +7°C

Heute Morgen kamen wir endlich in Ushuaia an, und es war an der Zeit, uns zu verabschieden. Wir frühstückten ein letztes Mal an Bord der Plancius, packten unsere letzten Sachen zusammen und machten uns auf den Weg zur Gangway. Wir verabschiedeten uns von dem gesamten Team an Bord und von den neuen Freunden, die wir gewonnen hatten. Einige von uns machten sich auf den Weg, um Ushuaia zu erkunden, während andere direkt nach Hause flogen. Beim Abschied warfen wir einen letzten Blick auf die Plancius, erinnerten uns an gute Zeiten und planten vielleicht weitere in der Zukunft.

Gesamte zurückgelegte Entfernung auf unserer Reise: 3244 Seemeilen
Südlichste Position: 63º40.8'S / 056º27.3'W

Im Namen von Oceanwide Expeditions möchten sich der Kapitän, die Crew und das Expeditionsteam bei Euch für die angenehme Zeit bedanken, es war ein Vergnügen, mit Euch zu reisen.

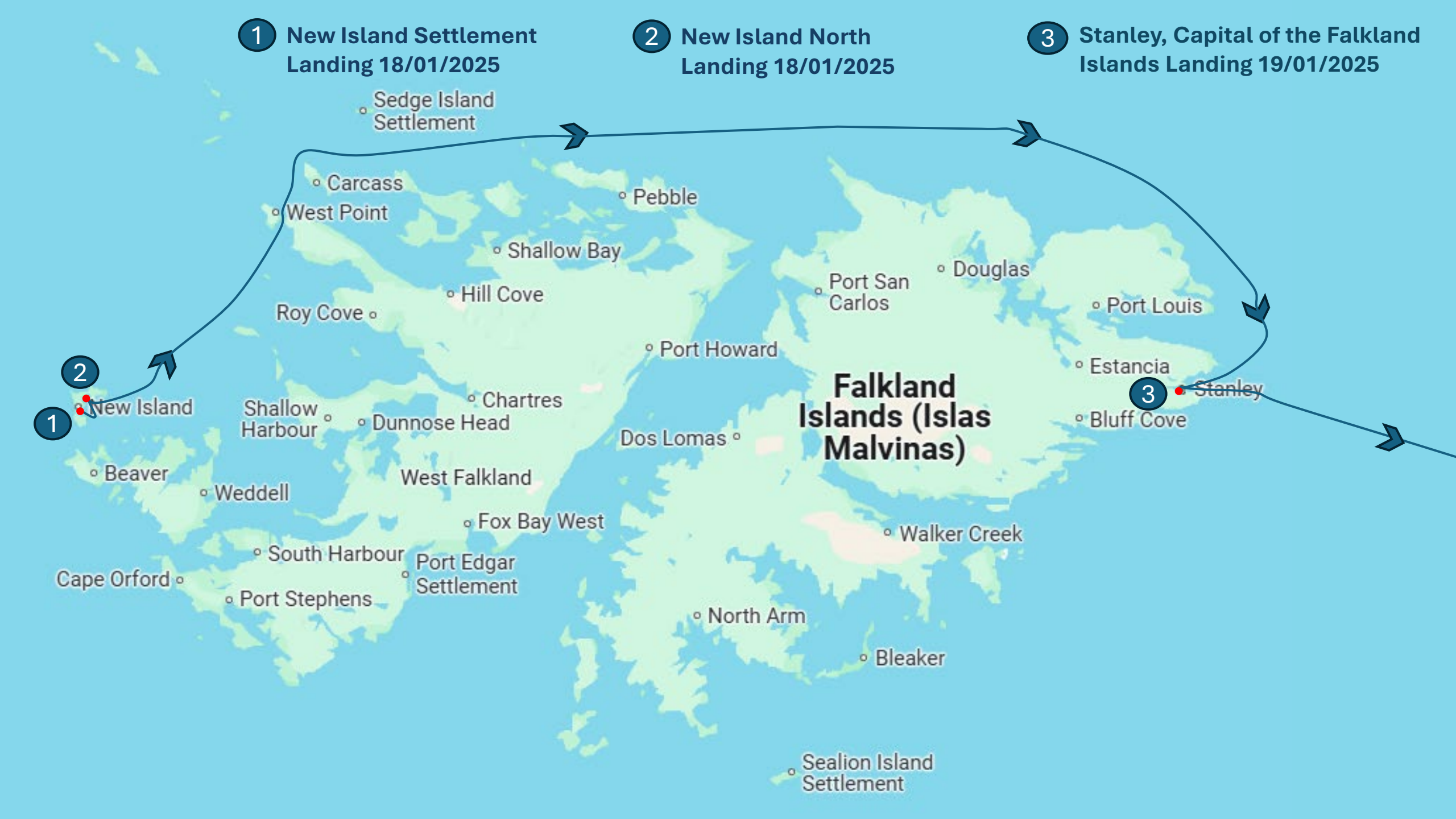
OCEANWIDE
EXPEDITIONS

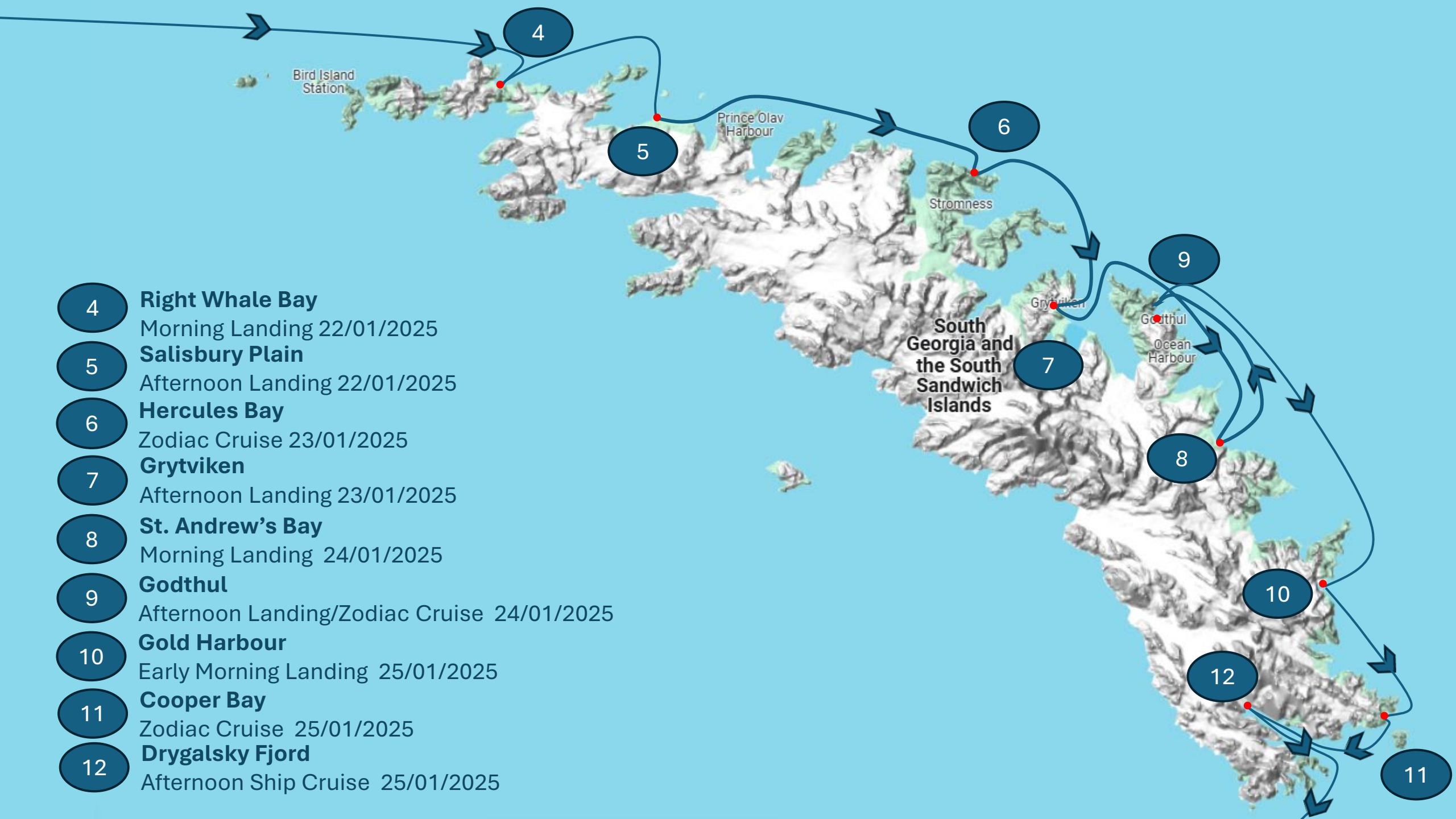


1. New Island Settlement
2. New Island North
3. Stanley
   Sea Day
   Sea Day
4. Right Whale Bay
5. Salisbury Plain
6. Hercules Bay
7. Grytviken
8. St. Andrew's Bay
9. Godthul
10. Gold Harbour
11. Cooper Bay
12. Drygarski Fjord
    Sea Day – A23A Iceberg
    Sea Day
13. Elephant Island
14. Penguin Island
15. Fridjof Sound
16. Paulet Island
17. Halfmoon Island
18. Yankee Harbour
    Sea Day
    Sea Day
    Beagle Channel
    Ushuaia

Total Distance Travelled:

- 3252 nM
- 6022.7 km
- 3742.33 miles


1 New Island Settlement Landing 18/01/2025
2 New Island North Landing 18/01/2025
3 Stanley, Capital of the Falkland Islands Landing 19/01/2025
Sedge Island Settlement
Carcass
West Point
Pebble
Shallow Bay
Hill Cove
Roy Cove
Port San Carlos
Douglas
Port Louis
Port Howard
Estancia
Stanley
Bluff Cove
Falkland Islands (Islas Malvinas)
Chartres
New Island
Shallow Harbour
Dunnose Head
Dos Lomas
Beaver
Weddell
West Falkland
Fox Bay West
Walker Creek
South Harbour
Port Edgar Settlement
Cape Orford
Port Stephens
North Arm
Bleaker
Sealion Island Settlement
1
2
3



4 **Right Whale Bay**
Morning Landing 22/01/2025

5 **Salisbury Plain**
Afternoon Landing 22/01/2025

6 **Hercules Bay**
Zodiac Cruise 23/01/2025

7 **Grytviken**
Afternoon Landing 23/01/2025

8 **St. Andrew's Bay**
Morning Landing 24/01/2025

9 **Godthul**
Afternoon Landing/Zodiac Cruise 24/01/2025

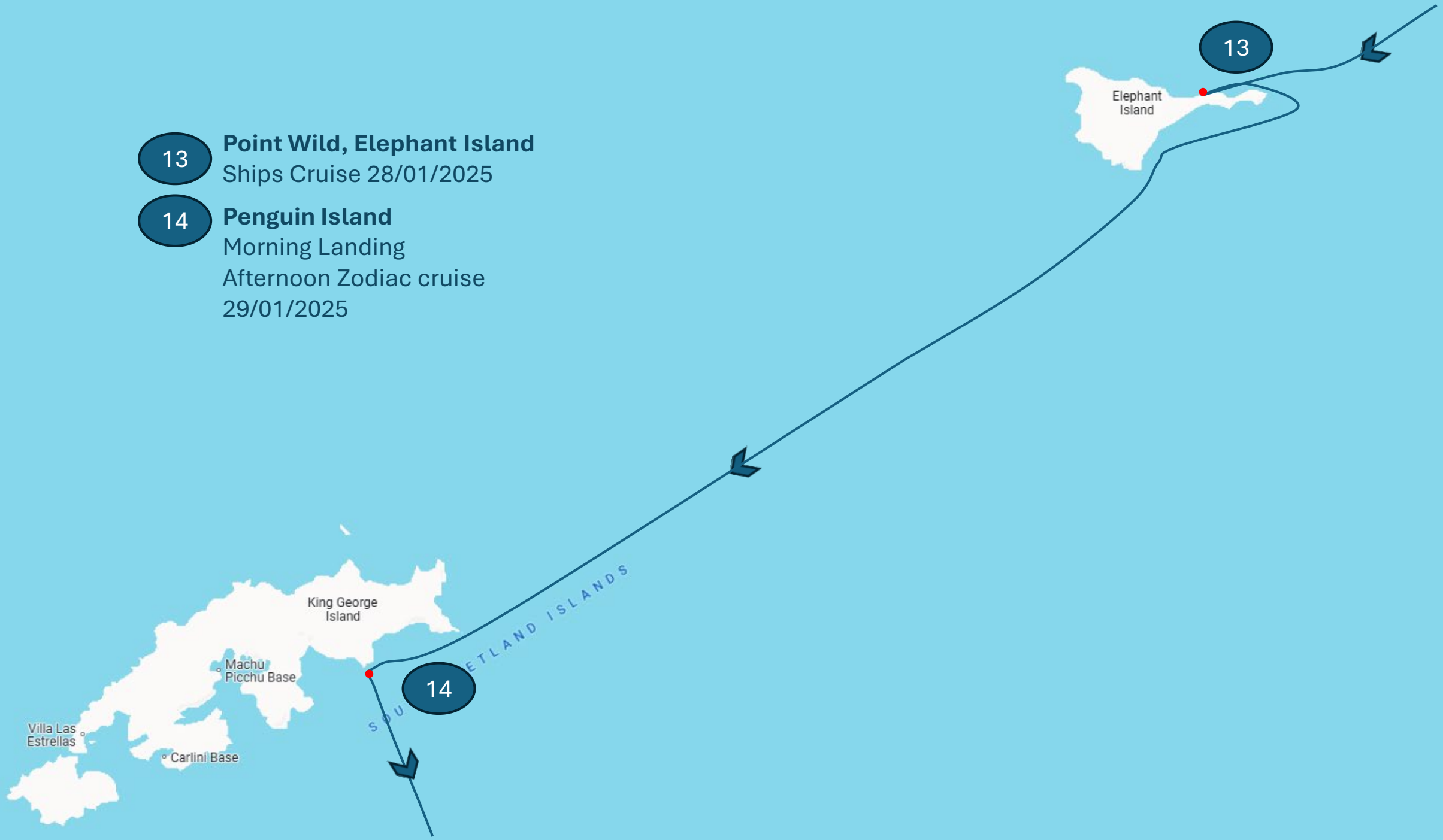
10 **Gold Harbour**
Early Morning Landing 25/01/2025

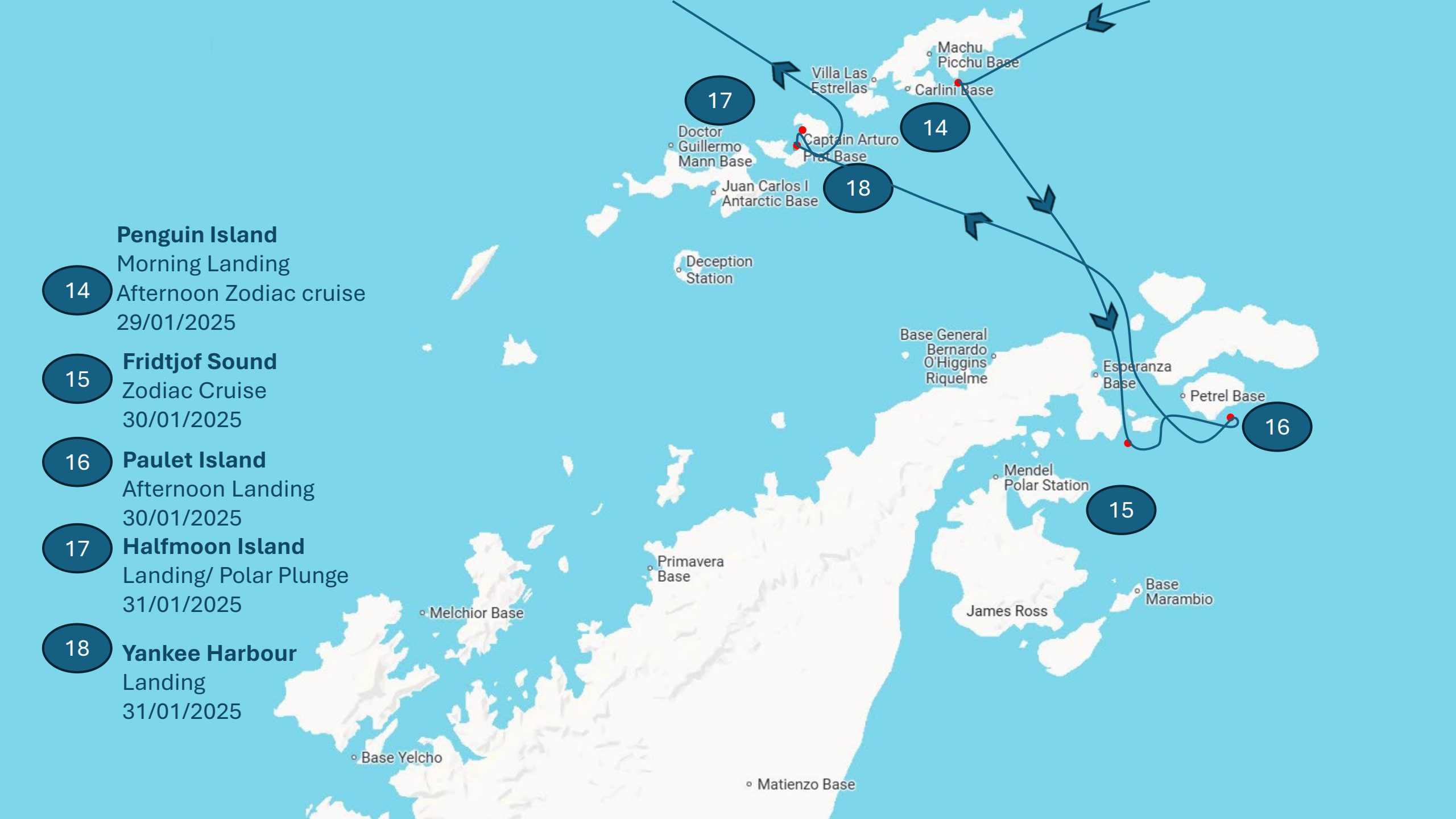
11 **Cooper Bay**
Zodiac Cruise 25/01/2025

12 **Drygalsky Fjord**
Afternoon Ship Cruise 25/01/2025

13 **Point Wild, Elephant Island**
Ships Cruise 28/01/2025

14 **Penguin Island**
Morning Landing
Afternoon Zodiac cruise
29/01/2025





Penguin Island
Morning Landing
14 Afternoon Zodiac cruise
29/01/2025

15 **Fridtjof Sound**
Zodiac Cruise
30/01/2025

16 **Paulet Island**
Afternoon Landing
30/01/2025

17 **Halfmoon Island**
Landing/ Polar Plunge
31/01/2025

18 **Yankee Harbour**
Landing
31/01/2025

Species list: Breeding birds and common marine mammals of the Falklands			16th	17th	18th	19th	20th	
English	***Latin***	**Deutsch**						
King Penguin	*Aptenodytes patagonicus*	Königspinguin				**X**		
Gentoo Penguin	*Pygoscelis papua*	Eselspinguin			**X**	**X**		
Magellanic Penguin	*Spheniscus magellanicus*	Magellan-Pinguin			**X**	**X**		
Rockhopper Penguin	*Eudyptes chrysocome*	Felsenpinguin			**X**	**X**		
Macaroni Penguin	*Eudyptes chrysolophus*	Goldschopfpinguin			**X**			
White-tufted Grebe	*Rollandia rolland rolland*	Rolland-Taucher						
Silvery Grebe	*Podiceps occipitalis*	Inkataucher						
Great Grebe	*Podiceps major*	Magellantaucher						
Black-browed Albatross	*Diomedea melanophris*	Schwarzbrauenalbatross	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	
Wandering Albatross	*Diomedea exulans*	Wanderalbatross				**X**		
Southern Royal Albatross	*Diomedea epomophora*	Königsalbatros				**X**		
Northern Royal Albatross	*Diomedea sanfordi*	Nördlicher Königsalbatros				**X**		
Southern Giant Petrel	*Macronectes giganteus*	Südlicher Riesensturmvogel	**X**	**X**	**X**	**X**		
Fairy Prion	*Pachyptila turtur*	Feensturmvogel						
Slender-billed Prion	*Pachyptila belcheri*	Belcher-Sturmvogel			**X**			
White-chinned Petrel	*Procellaria aequinoctialis*	Weißkinnsturmvogel				**X**	**X**	
Sooty Shearwater	*Puffinus griseus*	Dunkelsturmtaucher		**X**	**X**	**X**		
Great Shearwater	*Puffinus gravis*	Großer Sturmtaucher		**X**		**X**	**X**	
Wilson's Storm-Petrel	*Oceanites oceanicus*	Buntfußsturmschwalbe		**X**	**X**	**X**		
Grey-backed Storm-Petrel	*Oceanites nereis*	Graurücken-Sturmschwalbe				**X**		
Common Diving-Petrel	*Pelecanoides (urinatrix) berard*	Lummensturmvogel		**X**	**X**			
Magellanic Diving Petrel	*Pelecanoides magellani*	Magellanischer Tauchsturmvogel						
Southern Fulmar	*Fulmarus glacialoides*	Suedlicher Sturmtaucher						
Snowy Sheathbill	*Chionis alba*	Weißgesicht-Scheidenschnabel						
Rock Shag	*Leucocarbo magellanicus*	Rock-Shag			**X**	**X**		
Imperial (Blue Eyed) Shag	*Phalacrocorax atriceps*	Blauaugenscharbe	**X**		**X**	**X**		
Black-crowned Night Heron	*Nycticorax nycticorax falklandicus*	Nachtreiher				**X**		
Black-necked Swan	*Cygnus melanochoryphus*	Schwarzhalsschwan						
Coscoroba Swan	*Coscoroba coscoroba*	Coscorobaschwan						
Upland Goose	*Chloephaga picta*	Magellangans			**X**	**X**		

Kelp Goose	*Chloephaga hybrida*	Tanggans			**X**	**X**		
Ruddy-headed Goose	*Chloephaga rubidiceps*	Rotkopfgans						
Flying Steamer Duck	*Tachyeres patachonicus*	Langflügel-Dampfschiffente						
Falkland Flightless Steamer Duck	*Tachyeres brachypterus*	Falkland-Dampfschiffente			**X**	**X**		
Crested Duck	*Lophonetta specularioides*	Schopfente			**X**			
Chiloe Wigion	*Anas sibilatrix*	Chilepfeifente						
Speckled Teal	*Anas flavirostris*	Chile-Krickente				**X**		
Yellow-billed pintail	*Anas georgica spinicauda*	Spitzschwanzente						
Silver Teal	*Anas versicolor fretensis*	Silberente						
Cinnamon Teal	*Anas cyanoptera*	Zimtente						
Turkey Vulture	*Cathartes aura*	Truthahngeier			**X**	**X**		
Red-backed Hawk/Variable Hawk	*Buteo polysoma*	Rotrückenbussard						
Striated Caracara	*Phalcoboenus australis*	Falklandkarakara			**X**			
Crested Caracara	*Caracara plancus*	Schopfkarakara						
Peregrine Falcon	*Falco peregrinus cassini*	Wanderfalke						
Magellanic Oystercatcher	*Haematopus leucopodus*	Feuerland-Austernfischer			**X**			
Blackish Oystercatcher	*Haematopus ater*	Südamerikanischer Austernfischer						
Two-banded Plover	*Charadrius falklandicus*	Falkland-Regenpfeifer						
Rufous-chested Dotterel	*Charadrius modestus*	Rotbrust-Regenpfeifer						
Magellanic Snipe	*Gallinago paraguaiae magellanica*	Falkland-Bekassine						
Sub-Antarctic (Brown) Skua	*Catharacta antarctica*	Subantarktikskua						
Chilean Skua	*Stercorarius chilensis*	Chileskua						
Long-tailed Skua	*Stercorarius longicaudus*	Falkenraubmöwe						
Dolphin Gull	*Larus scoresbii*	Blutschnabelmöwe	**X**		**X**	**X**		
Kelp Gull	*Larus dominicanus*	Dominikanermöwe	**X**		**X**	**X**		
Brown-hooded Gull	*Larus maculipennis*	Patagonienmöwe				**X**		
South American Tern	*Sterna hirundacea*	Falklandseeschwalbe	**X**		**X**	**X**		
Arctic Tern	*Sterna paradisaea*	Küstenseeschwalbe						
Barn Owl	*Tyto alba tuidara*	Schleiereule						
Short-eared Owl	*Asio flammeus sanfordi*	Sumpfohreule						
Blackish Cinclodes (Tussack Bird)	*Cinclodes antarcticus antarcticus*	Einfarb-Uferwipper			**X**			
Dark-faced ground- tyrant	*Muscisaxicola m. macloviana*	Maskentyrann			**X**			
Falkland Pipit	*Anthus correndera grayi*	Falklandpieper						

House Sparrow	*Passer domesticus*	Haussperling				**X**		
Falkland Grass Wren	*Cistothorus platensis falklandica*	Seggenzaunkönig						
Cobb's Wren	*Troglodytes cobbi*	Hauszaunkönig						
Black-throated Finch/ Canary-winged Finch	*Melanodera melanodera melanodera*	Schwarzkehl-Ammerfink						
Chilean Swallow	*Tachycinata leucopyga*	Chile-Baumschwalbe						
Falkland Thrush	*Turdus falklandii falklandii*	Magellandrossel			**X**	**X**		
Black-chinned Siskin	*Carduelis barbata*	Bartzeisig			**X**			
Long-tailed Meadow Lark	*Sturnella loyca falklandica*	Langschwanz-Soldatenstärling			**X**	**X**		
Eared Dove	*Zenaida auriculata*	Ohrentaube						
Other birds								
Grey headed Albatross	Diomedea chrysostoma	Graukopfalbatross			**X**			
Gray Petrel	*Procellaria cinerea*					**X**		
Soft plumaged Petrel	*Pterodroma morris*				**X**	**X**		
Marine mammals			**16**	**17**	**18**	**19**		
Antarctic Minke Whale	*Balaenoptera bonaerensis*	Zwergwal						
Humpback Whale	*Megaptera novaeangliae*	Buckelwal	**X**					
Blue Whale	*Balaenoptera musculus*	Blauwal						
Fin Whale	*Balaenoptera physalus*	Finnwal						
Sei Whale	*Balaenoptera borealis*	Seiwal	**X**	**X**	**X**			
Southern Right Whale	*Eubalaena australis*	Suedlicher Glattwal						
Southern Bottlenose Whale	*Hyperoodon planifrons*	Südlicher Entenwal						
Straptoothed Beaked Whale	*Mesoplodon layardii*	Layard-Wal						
Long Finned Pilot whale	*Globicephala melas*	Grindwal						
Killer Whale	*Orcinus orca*	Schwertwal						
Hourglass Dolphin	*Lagenorhynchus cruciger*	Stundenglasdelfin						
Peale's Dolphin	*Lagenorhynchus australis*	Peale-Delfin			**X**			
Commerson's Dolphin	*Cephalorhynchus commersonii*	Commerson-Delfin				**X**		
Southern Sea Lion	*Otaria flavescens*	Mähnenrobbe			**X**			
South American Fur Seal	*Arctocephalus australis*	Südamerikanischer Seebär			**X**			
Dusky Dolphin			**X**					

Species list: Breeding & Common Birds/Marine Mammals of South Georgia

Birds			20th	21st	22nd	23rd	24th	25th	26th
English	***Latin***	**Detusch**							
Wandering Albatross	*Diomedea exulans*	Wanderalbatross	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		**X**
Black-browed Albatross	*Diomedea melanophris*	Schwarzbrauenalbatross		**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	
Grey-Headed Albatross	*Diomedea chrysostoma*	Graukopfalbatross		**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**
Light Mantled Albatross	*Phoebetria palpebrata*	Rußalbatross		**X**		**X**	**X**	**X**	
King Penguin	*Aptenodytes patagonicus*	Königspinguin		**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	
Gentoo Penguin	*Pygoscelis papua papua*	Eselspinguin			**X**	**X**	**X**	**X**	
Chinstrap Penguin	*Pygoscelis antarctica*	Kehlstreifpinguin				**X**		**X**	
Macaroni Penguin	*Eudyptes chrysolophus*	Goldschopfpinguin				**X**		**X**	
Northern Giant Petrel	*Macronectes halli*	Noerdlicher Riesensturmvogel		**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	
Southern Giant Petrel	*Macronectes giganteus*	Südlicher Riesensturmvogel	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	
Cape Petrel	*Daption capense*	Kapsturmvogel				**X**		**X**	**X**
South Georgia Shag	*Phalacrocorax georgianus*	Südgeorgienscharbe			**X**	**X**	**X**	**X**	
Common Diving-Petrel	*Pelecanoides (urinatrix) berard*	Lummensturmvogel			**X**	**X**	**X**		
South Georgia Diving Petrel	*Pelecanoides georgicus*	Breitschnabel-Sturmvogel							
Snow Petrel	*Pagodroma nivea*	Schneesturmvogel					**X**	**X**	**X**
Southern Fulmar	*Fulmarus glacialoides*	Suedlicher Sturmtaucher							
Blue Petrel	*Halobaena caerulea*	Blausturmvogel		**X**					**X**
White-chinned Petrel	*Procellaria aequinoctialis*	Weißkinnsturmvogel	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**
Antarctic Prion	*Pachyptila desolata*	Taubensturmvogel		**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**
Fairy Prion	*Pachyptila turtur*	Feensturmvogel		**X**					
Wilson's Storm-Petrel	*Oceanites oceanicus*	Buntfußsturmschwalbe		**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**
Black-bellied Storm-Petrel	*Fregetta tropica*	Schwarzbauchmeerläufer	**X**			**X**	**X**		**X**
Grey-backed Storm-Petrel	*Oceanites nereis*	Graurücken-Sturmschwalbe				**X**			
Snowy Sheathbill	*Chionis alba*	Weißgesicht-Scheidenschnabel			**X**	**X**	**X**	**X**	
Sub-Antarctic (Brown) Skua	*Catharacta antarctica*	Subantarktikskua							
Antarctic Tern	*Sterna vittata*	Antipodenseeschwalbe			**X**	**X**	**X**	**X**	
Kelp Gull	*Larus dominicanus*	Dominikanermöwe			**X**	**X**	**X**	**X**	
South Georgia Pipit	*Anthus antarcticus*	Riesenpieper					**X**	**X**	
South Georgia Pintail	*Anas georgica*	Südgeorgien-Spitzschwanzente			**X**	**X**	**X**	**X**	
Atlantic Petrel	*Pterodroma incerta*	Atlantischer Sturmvogel							

Southern Royal Albatross	*Diomedea epomophora*	Südlicher Koenigsalbatros		**X**					
Kerguelen Petrel	*Aphrodroma brevirostris*	Kerguelen-Sturmvogel							
Diving Petrel sp.	*Pelecanoides*	Tauchsturmvogel			**X**	**X**	**X**	**X**	
Great Winged Petrel	*Pterodroma macroptera*	Großer geflügelter Sturmvogel							
Arctic Tern	*Sterna paradisaea*	Küstenseeschwalbe							

Marine mammals			20TH	21ST	22ND	23RD	24TH	25TH	26TH
English	***Latin***	**Detusch**							
Antarctic Minke Whale	*Balaenoptera bonaerensis*	Zwergwal							
Humpback Whale	*Megaptera novaeangliae*	Buckelwal						**X**	**X**
Blue Whale	*Balaenoptera musculus*	Blauwal							
Fin Whale	*Balaenoptera physalus*	Finnwal							**X**
Sei Whale	*Balaenoptera borealis*	Seiwal							
Southern Bottlenose Whale	*Hyperoodon planifrons*	Südlicher Entenwal							
Southern Right Whale	*Eubalaena australis*	Suedlicher Glattwal							
Long Finned Pilot whale	*Globicephala melas*	Grindwal							
Killer Whale	*Orcinus orca*	Schwertwal						**X**	**X**
Hourglass Dolphin	*Lagenorhynchus cruciger*	Stundenglasdelfin		**X**					
Southern Elephant Seal	*Mirounga leonina*	Südlicher See-Elefant			**X**	**X**	**X**		
Antarctic Fur Seal	*Arctocephalus australis*	Südamerikanischer Seebär			**X**	**X**	**X**		**X**
Weddell Seal	*Leptonychotes weddellii*	Weddell Robbe							
Leopard Seal	*Hydrurga leptonyx*	Leoparden Robbe					**X**		

Extra Sightings									
English	***Latin***	**Detusch**							
Soft plumaged Petrel			**x**						
Westland Petrel			**x**						
Great Shearwater				**x**					
Grey Petrel				**x**					

Species list: Breeding & Common Birds/Marine Mammals of Antarctica and the Drake Passage

Species list: Breeding birds									
English	***Latin***	**Deutsch**	27th	28th	29th	30th	31st	1st	2nd
Adelie Penguin	*Pygoscelis adeliae*	Adeliepinguin				**X**		**X**	
Gentoo Penguin	*Pygoscelis papua papua*	Eselspinguin		**X**	**X**	**X**	**X**		
Chinstrap Penguin	*Pygoscelis antarctica*	Zuegelpinguin	**X**	**X**	**X**		**X**		
Macaroni Penguin	*Eudyptes chrysolophus*	Goldschopfpinguin							**X**
Magellanic Penguin	*Spheniscus magellanicus*	Magellan Pinguin							**X**
Wandering Albatross	*Diomedea exulans*	Wanderalbatross	**X**						**X**
Southern Royal Albatross	*Diomedea epomophora*	Südlicher Koenigsalbatros							**X**
Black-browed Albatross	*Diomedea melanophris*	Schwarzbrauenalbatross	**X**	**X**					**X**
Grey-Headed Albatross	*Diomedea chrysostoma*	Graukopfalbatross	**X**	**X**					
Light Mantled Albatross	*Phoebetria palpebrata*	Graumantelrußalbatross	**X**						
Southern Giant Petrel	*Macronectes giganteus*	Südlicher Riesensturmvogel	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**
Northern Giant Petrel	*Macronectes halli*	Noerdlicher Riesensturmvogel	**X**						
White-chinned Petrel	*Procellaria aequinoctialis*	Weißkinnsturmvogel	**X**	**X**					**X**
Southern Fulmar	*Fulmarus glacialoides*	Silbersturmvogel		**X**	**X**				
Cape Petrel (Pintado)	*Daption capensis*	Kapsturmvogel	**X**	**X**		**X**			
Antarctic Petrel	*Thalassoica antarctica*	Weißflügelsturmvogel				**X**			
Blue Petrel	*Halobaena caerulea*	Blausturmvogel	**X**						**X**
Snow Petrel	*Pagodroma nivea*	Schneesturmvogel	**X**			**X**			
Soft-plumaged Petrel	*Pterodroma mollis*	Weichfedersturmvogel	**X**					**X**	
Kerguelen Petrel	*Aphrodroma brevirostris*	Kerguelen-Sturmvogel							
Wilson's Storm-Petrel	*Oceanites oceanicus*	Buntfußsturmschwalbe	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**
Black-bellied Storm-Petrel	*Fregetta tropica*	Schwarzbauchmeerläufer	**X**					**X**	**X**
Common Diving-Petrel	*Pelecanoides urinatrix*	Lummensturmvogel							
Antarctic Prion	*Pachyptila desolata*	Taubensturmvogel	**X**	**X**				**X**	
Antarctic Shag	*Phalacrocorax bransfieldensis*	Antarktikscharbe		**X**	**X**	**X**			
Snowy Sheathbill	*Chionis alba*	Weißgesicht-Scheidenschnabel	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		
Kelp Gull	*Larus dominicanus*	Dominikanermöwe		**X**			**X**		**X**
Antarctic Tern	*Sterna vittata*	Antipodenseeschwalbe		**X**		**X**	**X**		
Arctic Tern	*Sterna paradisaea*	Küstenseeschwalbe							
South American Tern	*Sterna hirundacea*	Suedamerikanische Seeschwalbe							**X**

South Polar Skua	*Catharacta maccormicki*	Antarktikskua		**X**	**X**	**X**	**X**		
Brown Skua	*Catharacta lonnbergi*	Sub-Antarktischer Skua		**X**	**X**	**X**	**X**		

Marine mammals			27	28	29	30	31	1	2
Antarctic Minke Whale	*Balaenoptera bonaerensis*	Südlicher Zwergwal				**X**	**X**		
Humpback Whale	*Megaptera novaeangliae*	Buckelwal		**X**	**X**	**X**	**X**		
Blue Whale	*Balaenoptera musculus*	Blauwal							
Fin Whale	*Balaenoptera physalus*	Finnwal	**X**	**X**				**X**	
Sei Whale	*Balaenoptera borealis*	Seiwal							X
Killer Whale (Orca)	*Orcinus orca*	Schwertwal		**X**		**X**			
Southern Bottlenose Whale	*Hyperoodon planifrons*	Südlicher Entenwal	**X**						
Hourglass Dolphin	*Lagenorhynchus cruciger*	Stundenglasdelfin							
Peale's Dolphin	*Lagenorhynchus australis*	Peale-Delfin							
Dusky Dolphin	*Lagenorhynchus obscurus*	Schwarzdelfin							
Commerson's Dolphin	*Cephalorhynchus commersonii*	Commerson-Delfin							
Crabeater Seal	*Lobodon carcinophaga*	Krabbenfresser				**X**			
Weddell Seal	*Leptonychotes weddellii*	Weddell Robbe							
Leopard Seal	*Hydrurga leptonyx*	Leoparden Robbe							
Southern Elephant Seal	*Mirounga leonin*	Südlicher See-Elefant			**X**	**X**	**X**		
Southern Sea Lion	*Otaria flavescens*	Suedlicher Seeloewe							X
Antarctic Fur Seal	*Arctocephalus gazella*	Antarktischer Seebaer		**X**	**X**	**X**			

Extra Sightings								
English	**Detusch**							
Emperor Penguin	**Kaiser Penguin**				**X**			
Rockhopper Penguin	**Felsenpenguin**							**X**
Northern Royal Albatross	**Nördlicher Königsalbatros**							**X**
Grays Beaked Whale	Gray-ZweizahnwaL							**X**
Great Shearwater	Großer Sturmtaucher							**X**
Sooty Shearwater	Dunkelsturmtaucher							**X**

Long Finned Pilot whale	Grindwal						**X**	
Dolphin Gull	Blutschnabelmöwe							**X**

Ali Liddle – Expedition Leader

Originally from the UK, Ali spent 15 years living in the Falkland Islands where she worked as a Primary school teacher both teaching out in ‘camp’ and at the school in Stanley.

Latterly, she was employed as Education Officer for Falklands Conservation and shared her time between classroom teaching and conservation. In 1997, she spent 9 months living on South Georgia where she ran the Post Office and took every opportunity to hike, ski and explore the surrounding peaks and coastline.

She has published three books to date: *Plants of the Falkland Islands* and two art and craft books for children using penguins and albatross as the inspiration. Ali is a keen runner, having completed three marathons in the Falkland Islands and two in the UK, and she also enjoys cycling, hiking and camping. Ali has been working on Antarctic and Arctic expedition cruises with Oceanwide for more years than she cares to remember and works on all of the Oceanwide vessels at some point during the year. She has recently relocated from Northumberland to the Isle of Skye where she is renovating a cottage and enjoying the hiking opportunities of the island.

Her particular interest is natural history and the wildlife, and she enjoys sharing her knowledge of and passion for the polar regions.

Szymon Niezabitowski – AEL

Szymon was born in 1993 in Cracow, Poland. He studied Biology and Geography in Cracow where he received graduate degree in “Facility of Biology and Earth Sciences”.

His graduate thesis was about Volcanic Soils on Iceland.

After he finished his studies he worked for the Institute of Systematics and Evolution of Animals, where he was a guide and keeper of exotic animals.

From the earliest years of his life he is a passionate naturalist with a special interest in the geography and the wildlife of the higher latitudes.

Deutsch

Szymon ist 1993 in Krakau, Polen geboren. Er hat Biologie und Georafie in Krakau studiert wo er ein Bachelor in “Facility of Biology and Earth Sciences” bakommen hat.

Seine Abschlussarbeit war über Vulkanische Böden Islands.

Nachdem er seine Studien abgeschlossen hat hat er fürs Institute of Systematics and Evolution of Animals gearbeitet, wo er Guide und Tierpfleger für Exoten war.

Seit seinen jüngstem Alter ist er ein leidenschaftlicher Naturalist mit besonderem Interesse in Geografie und Wildtiere der höheren Breiten.

Tiphanie May – Expedition Guide

Tiphanie is an 8th generation Falkland Islander living in Stanley. She was raised on a small group of islands called Speedwell Island Group, owned and worked by her parents as a sheep farm and family crab business.

Tiph was raised surrounded by Falkland's wildlife with her family island boasting rookeries of Magellanic penguins, Gentoo penguins as well as several other breeding birds. Surrounded by all this wildlife it was of no surprise that she found nature fascinating. From the penguin couple that lived under her house to the wonderful variety of creatures found in the crab pots, marine life was a theme. This led to her to travel to the UK at 16 to study to be a marine biologist.

Tiph spent 6 years in the UK studying to get her BSc (HONS) Marine Biology and MSc in Marine Biology. Using her holidays to volunteer in the Falklands for various conservation projects to gain experience. Upon completing her studies, she joined the Government Fisheries Department, spending 200 days per year at sea monitoring seabird activity and collecting research material. The sea has been a big part of her life, from a young age she worked to haul crab pots with her father's boat. Later she went on to work for an experimental sustainable fish farm which allowed her to get her RYA qualifications in Power Boat. Tiph currently works full time operating a small boat in the Falklands.

Tiphanie started working in the tourist industry at the age of 23. Having grown up with no roads her whole life, 4X4 tour driving just made sense. Tiph has worked to provide a variety of tours such as hiking, 4X4 and penguin colony visits. In 2018, Tiphanie was offered the amazing opportunity to go to Antarctica and South Georgia with Oceanwide as guide. She fell in love with the scale of the landscape and has never looked back.

Deutsch

Tiphanie ist Falklandinsulanerin der 8. Generation und lebt in Stanley. Sie wuchs auf einer kleinen Inselgruppe namens Speedwell Island Group auf, die ihren Eltern gehörte und von ihnen als Schaffarm und Familienkrabbengeschäft betrieben wurde. Tiph wuchs inmitten der Tierwelt der Falklandinseln auf. Auf der Insel ihrer Familie gibt es Brutstätten von Magellanpinguinen, Eselspinguinen und verschiedenen anderen Brutvögeln. Umgeben von all dieser Tierwelt war es nicht verwunderlich, dass sie die Natur faszinierend fand. Von dem Pinguinpärchen, das unter ihrem Haus lebte, bis hin zu der wunderbaren Vielfalt an Lebewesen, die sie in den Krabbenkübeln fand, war das Meeresleben ein Thema. Dies führte dazu, dass sie mit 16 Jahren nach Großbritannien reiste, um Meeresbiologie zu studieren. Tiph verbrachte 6 Jahre im Vereinigten Königreich, um ihren BSc (HONS) in Meeresbiologie und ihren MSc in Meeresbiologie zu erwerben. In ihren Ferien arbeitete sie als Freiwillige auf den Falklandinseln an verschiedenen Naturschutzprojekten mit, um Erfahrungen zu sammeln. Nach Abschluss ihres Studiums trat sie in die Fischereibehörde der Regierung ein und verbrachte 200 Tage pro Jahr auf See, um die Aktivitäten von Seevögeln zu überwachen und Forschungsmaterial zu sammeln. Das Meer hat einen großen Teil ihres Lebens ausgemacht: Von klein auf arbeitete sie auf dem Boot ihres Vaters beim Einholen von Krabbenkübeln. Später arbeitete sie für eine experimentelle, nachhaltige Fischfarm, was ihr ermöglichte, ihre RYA-Qualifikationen für Motorboote zu erwerben. Derzeit arbeitet Tiph Vollzeit als Betreiberin eines kleinen Bootes auf den Falklandinseln. Tiphanie begann im Alter von 23 Jahren in der Tourismusbranche zu arbeiten. Da sie ihr ganzes Leben lang ohne Straßen aufgewachsen ist, machte es einfach Sinn, 4X4-Touren zu fahren. Tiphanie bietet eine Vielzahl von Touren an, wie z. B. Wanderungen, 4X4-Touren und Besuche von Pinguinkolonien.

Koen Hoekemeijer – Exp. Guide

Koen Hoekemeijer was born in 1974 in The Netherlands. When it comes to nature and wildlife Koen was quite a late bloomer as he had always been more into nightlife and sunny beaches. But that all changed when he discovered his passion for wildlife and photography in 2009 in Costa Rica. It was during this trip that Koen saw his first humpback whales and he fell in love with them instantly. Not only did it make him eager to see more and different types of whales in locations all over the world, but he also wanted to learn to take better photos of these amazing creatures. And with the love for whales and photography, came a broader passion for all sorts of wildlife.Since that memorable vacation in 2009, Koen has been travelling the planet to see and photograph the world's most beautiful places. Usually from boats, jeeps or simply face down in the mud, but since 2016 also underwater. Snorkeling in the presence of whales and orcas is bringing Koen pure happiness.

Among his favourite animals are whales, orcas, penguins, tigers and jaguars. But in between safaris, he also likes to do street photography and capture life and portraits of people all over the world.

Koen believes that travelling does not only enrich your life, it also makes you more humble, more appreciative and it provides new levels of perspective and understanding. Koen has won the prestigious WWF Frans Lanting Photo contest, and in 2020 he won the Ellen Fitzgibbon Memorial Photography competition. It's Koen's dream to one day have a Vizsla dog and own a small cabin somewhere in northern Norway surrounded by snow and trees ;).

Deutsch

Koen Hoekemeijer wurde 1974 in den Niederlanden geboren. Wenn es um die Natur und die Tierwelt geht, war Koen ein ziemlicher Spätzünder, denn er war schon immer eher für das Nachtleben und sonnige Strände zu begeistern. Das änderte sich jedoch, als er 2009 in Costa Rica seine Leidenschaft für die Tierwelt und die Fotografie entdeckte. Während dieser Reise sah Koen zum ersten Mal Buckelwale, in die er sich sofort verliebte. Er wollte nicht nur mehr und andere Arten von Walen an Orten auf der ganzen Welt sehen, sondern auch lernen, wie man diese erstaunlichen Kreaturen besser fotografiert. Mit der Liebe zu Walen und zur Fotografie wuchs auch seine Leidenschaft für alle Arten von Wildtieren.

Seit diesem denkwürdigen Urlaub im Jahr 2009 reist Koen um die Welt, um die schönsten Orte der Welt zu sehen und zu fotografieren. Normalerweise von Booten, Jeeps oder einfach mit dem Gesicht im Schlamm, aber seit 2016 auch unter Wasser. Schnorcheln in der Gegenwart von Walen und Orcas macht Koen einfach glücklich.
Zu seinen Lieblingstieren gehören Wale, Orcas, Pinguine, Tiger und Jaguare. Aber zwischen den Safaris macht er auch gerne Straßenfotografie und fängt das Leben und die Porträts von Menschen auf der ganzen Welt ein.
K;).oen ist davon überzeugt, dass Reisen nicht nur das Leben bereichert, sondern auch bescheidener und wertschätzender macht und eine neue Perspektive und ein neues Verständnis ermöglicht. Koen hat den prestigeträchtigen WWF Frans Lanting Fotowettbewerb gewonnen, und im Jahr 2020 gewann er den Ellen Fitzgibbon Memorial Fotowettbewerb Koens Traum ist es, eines Tages einen Vizsla-Hund zu haben und eine kleine Hütte irgendwo in Nordnorwegen zu besitzen, umgeben von Schnee und Bäumen

Martin Anstee – Expedition Guide

Martin has been a keen naturalist and wildlife photographer for most of his life.
Martin has been an active Bird Ringer since the year 2000 and particularly enjoys studying/ringing and just being around seabird colonies.

Martin has used a camera since an early age and has combined his love of the outdoors and seabird habitats with photography. Martin has spent time in Zimbabwe and Botswana photographing other wildlife.

Martin has combined this with a career in the Police Service, firstly in the UK where he was, amongst other roles, a wildlife crime officer. His last role in The Police was as a Police Sergeant in The Royal Falkland Islands Police.

Martin lived in the Falkland Islands, Stanley, for just over two years, leaving to return to the UK in November 2021. In his two years Martin was a volunteer with Falklands Conservation, he helped with The Falkland Islands Seabird Monitoring Program (FISMP) in particular counting Seabirds and ringing Black browed Albatross. Martin was also involved in fieldwork for a Striated Caracara (Johnny Rook) study. As a result Martin has visited most of the larger (and some of the smaller) outlying islands that form part of The Falkland Islands.

This is also where Martin started his career as a guide, he enjoys sharing his knowledge of the Islands and the wildlife which he continues to do to this day. Martin has also guided in The Arctic, Antarctica and some of the sub-antarctic Islands as well as some of the least visited Islands in The Atlantic such as Tristan da Cunha.

Deutsch

Martin ist seit den meisten Jahren seines Lebens ein begeisterter Naturforscher und Tierfotograf.

Seit dem Jahr 2000 ist er ein aktiver Vogelberinger und besonders fasziniert davon, Seebkolonien zu studieren, zu beringen und einfach Zeit in ihrer Nähe zu verbringen.

Martin benutzt schon seit jungen Jahren eine Kamera und hat seine Liebe zur Natur und zu den Lebensräumen der Seevögel mit der Fotografie verbunden. Gerade hat er einen Monat in Simbabwe und Botswana verbracht, um dort andere Wildtiere zu fotografieren.

Martin hat dies mit einer Karriere im Polizeidienst kombiniert, zunächst im Vereinigten Königreich, wo er unter anderem als Beamter für Wildtierkriminalität tätig war. Seine letzte Position bei der Polizei war als Polizeisergeant bei der Royal Falkland Islands Police.

Martin lebte etwas über zwei Jahre auf den Falklandinseln, in Stanley, bevor er im November 2021 zurück ins Vereinigte Königreich ging. Während dieser zwei Jahre war er freiwillig bei Falklands Conservation tätig und half insbesondere beim Falkland Islands Seabird Monitoring Program (FISMP) bei der Zählung von Seevögeln und dem Beringen von Schwarzbrauenalbatrossen. Martin war auch an Feldforschungen für eine Studie über den Streifenkarakara (Johnny Rook) beteiligt. Dadurch hat Martin die meisten der größeren (und einige der kleineren) Außeninseln der Falklandinseln besucht.

Dort begann auch Martins Karriere als Reiseführer, und er genoss es, sein Wissen über die Inseln und die Tierwelt zu teilen – eine Leidenschaft, die er bis heute weiterverfolgt.

Hélène de Méringo – Exp. Guide

Native from Brittany in France, Hélène quickly developed a passion for nature and wildlife.

After studying biology and ecology, she multiplied missions in various latitudes, working for conservation programs in Guinea, Quebec, and research programs in New Zealand and Indonesia.

In 2008, she winters in the Kerguelen Archipelago as a volunteer biologist for the French Polar Institute and develops a real interest for island ecosystems and the polar world. A grandiose and decisive experience. She continues her experience in the Great South as an agent of the French Southern and Antarctic Natural Reserve. 8.64 cm

Since 2012, she works as an engineer in a research team focus in island ecology. This work leads her to regularly participate in on-board missions to study seabirds nesting in remote islands, particularly in the Pacific.

Since January 2019, she has been participating in cruises to the Antarctic Peninsula and the Arctic on expedition ships with Oceanwide Expedition.

Natalia Maksimishina – Exp. Guide

Since her early years of school, the concept of enthusiasm fascinated her the most. What makes people push their limits and what constitutes a good dream worth achieving even with the price of one's life? Since she could not find the answers to her questions in a modern big city everyday life, she immersed herself in the historical research, focusing on the adventurous era of polar explorers. Her Master's thesis in the Central European University, Wien, was about the everyday life of various Arctic pioneers, with a focus on their interaction with Arctic nature, and, specifically, their adaptation to the polar day/night regime.

After studying the topic for many years, it became clear to her that she cannot proceed with her academic career without experiencing the Arctic firsthand. And soon, at the beginning of the year 2022, she was invited to work as a guide on Svalbard, 78 degrees north.

During these years in the Arctic, she turned from a classroom storyteller and archival researcher to a real adventurer. She learned to drive a snowmobile, hike in the darkness of a polar night, how to spot a polar bear on snow behind a rock, and to speak loud enough so that guests can hear her even over a blizzard. Natalia not only respects harsh polar environment, but deeply loves it. As a historian onboard, she makes sure her guests having a multi-day expedition inspirational, safe, and fun.

Deutsch

Seit ihren frühen Schuljahren faszinierte sie das Konzept der Begeisterung am meisten. Was bringt Menschen dazu, ihre Grenzen zu überschreiten, und was macht einen Traum so wertvoll, dass er es wert ist, selbst um den Preis des eigenen Lebens verfolgt zu werden?

Da sie in ihrem modernen Großstadt-Alltag keine Antworten auf ihre Fragen finden konnte, tauchte sie in historische Forschungen ein und konzentrierte sich auf die abenteuerliche Ära der Polarforscher. Ihre Masterarbeit an der Central European University in Wien beschäftigte sich mit dem Alltagsleben verschiedener arktischer Pioniere, wobei der Schwerpunkt auf ihrer Interaktion mit der arktischen Natur lag, insbesondere auf ihrer Anpassung an den Polar-Tag/Nacht-Rhythmus.

Nach vielen Jahren des Studiums dieses Themas wurde ihr klar, dass sie ihre akademische Laufbahn nicht fortsetzen konnte, ohne die Arktis aus erster Hand zu erleben. Und schon bald, Anfang des Jahres 2022, wurde sie eingeladen, als Reiseführerin auf Svalbard, 78 Grad nördlich, zu arbeiten.

In diesen Jahren in der Arktis verwandelte sie sich von einer Erzählerin im Klassenzimmer und Archivforscherin in eine echte Abenteurerin. Sie lernte, ein Schneemobil zu fahren, in der Dunkelheit einer Polarnacht zu wandern, wie man einen Eisbären im Schnee hinter einem Felsen entdeckt und laut genug zu sprechen, damit ihre Gäste sie auch im Schneesturm hören konnten. Natalia respektiert nicht nur die raue Polarumgebung, sondern liebt sie zutiefst. Als Historikerin an Bord sorgt sie dafür, dass ihre Gäste auf mehrtägigen Expeditionen inspiriert, sicher und mit Spaß unterwegs sind.

Susanne Polap – Expeditions Guide

Susanne Polap is a Switzerland based Guide from Germany with Polish roots and has a master's degree in biology.

Her never-ending curiosity and passion for outdoors has paved the way for becoming a professional Expedition Guide. Starting with whitewater rivers and gaining experience and knowledge in rafting and kayaking, she is exploring now the polar regions, aiming to share her enthusiasm for exploration and connect people with the wonders of nature.

With a solid background in biology, she possesses a deep understanding of the complex workings of our diverse ecosystem and the role of flora and fauna in it. She wants to share her passion and knowledge to ensure unforgettable expeditions for all adventures to come.

In addition to her work as a guide, she loves to actively experience nature – be it hiking, snowboarding, kayaking, rafting or on expeditions through the most remote areas of the world. She always keeps her camera close to capture moments and feeling of the scenery.

Susanne firmly believes that direct experiences of nature can inspire people to take a responsible approach to our planet. She wants to raise awareness of climate change and its impact on fragile regions like Antarctica, by sharing her experience and knowledge with others.

Deutsch

Susanne Polap is eine in der Schweiz lebende Reiseleiterin aus Deutschland, mit polnischen Wurzeln und hat einen Master in Biologie.

Ihre unermüdliche Neugier und Leidenschaft für die Natur hat ihr den Weg zum professionellen Expeditions- führer geebnet. Angefangen mit Wildwasserflüssen und dem Sammeln von Erfahrungen und Kenntnissen im Rafting und Kajakfahren, erkundet sie nun die Polarregionen mit dem Ziel, ihren Enthusiasmus für Entdeckungen zu teilen und Menschen mit den Wundern der Natur zu verbinden.

Mit einem soliden Hintergrund in Biologie besitzt sie ein tiefes Verständnis für die komplexe Funktionsweise unseres vielfältigen Ökosystems und die Rolle von Flora und Fauna in diesem System. Sie möchte ihre Leidenschaft und ihr Wissen weitergeben, um allen zukünftigen Abenteurern unvergessliche Expeditionen zu ermöglichen.

Neben ihrer Arbeit als Reiseleiterin liebt sie es, die Natur aktiv zu erleben- sei es beim Wandern, Snowboarden, Kajakfahren, Rafting oder auf Expeditionen durch die entlegensten Gebiete der Welt. Ihr Kamera hat sie immer dabei, um Momente und Gefühle der Landschaft einzufangen.

Susanne ist der festen überzeugung, dass direkte Naturerlebenisse die Menschen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit unserem Planeten inspirieren können. Sie möchte das Bewusstsein für den Klimawandel und seine Auswirkungen auf empfindliche Regionen wie die Antarktis schärfen, indem sie ihre Erfahrungen und ihr Wissen mit anderen teilt.

Eva-Maria Kiffman –Ships doctor

Eva grew up in Germany and studied medicine at the Technical University of Munich. She has been working in Switzerland for 20 years and is a specialist in internal medicine and emergency medicine.

She works as a consultant in the emergency department of the “Spitalzentrum” in Biel/Bienne, a bilingual city (german and french) about 40 km north of the capital Bern and is the Medical Director of the local ambulance service.

She has been drawn to the north since her youth. Fascinating, fragile landscapes and the unique wildlife have captured her. Like many others, she has been infected by the "Polar bug", from which she has still not been cured.

A few years ago she made her first voyage with Oceanwide Expeditions as a ship physician and has been on board every now and then since. A perfect match for her passion for medicine and the Polar regions.

She is looking forward to sharing her experiences and gaining new ones.

Deutsch

Eva ist in Deutschland aufgewachsen und hat an der TU München Medizin studiert. Seit 20 Jahren arbeitet sie in der Schweiz und ist Fachärztin für Innere Medizin und Notfallmedizin.

Sie arbeitet als Leitende Ärztin auf der Notfallstation des Spitalzentrums in Biel/Bienne, einer zweisprachigen Stadt (Deutsch und Französisch) ca. 40 km nördlich der Hauptstadt Bern und ist verantwortliche Ärztin für den lokalen Rettungsdienstes.

Seit ihrer Jugend zieht es sie in den Norden. Faszinierende, fragile Landschaften und die einzigartige Tierwelt haben Sie in ihren Bann gezogen. Wie viele andere ist sie vom „Polar bug“ infiziert worden, von dem sie bis heute noch nicht geheilt werden konnte.

Vor einigen Jahren konnte sie ihre erste Reise mit Oceanwide Expeditions als Schiffsärztin machen und ist seitdem immer mal wieder mit an Bord. Eine perfekte Verbindung für ihre Leidenschaft für die Medizin und den Norden.

Sie freut sich darauf, ihre Erfahrungen zu teilen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Falklands, South Georgia and Antarctica

Ushuaia

Embarkation

Thursday 16th January 2025

1600 Willkommen an Bord! Ihr Gepäck sollte bei Ihrer Ankunft in Ihrer Kabine sein. Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob Sie Gepäckstücke vermissen, und wenn sich in Ihrer Kabine Gepäckstücke befinden, die Ihnen nicht gehören, teilen Sie dies bitte einem der Mitarbeiter mit. Bitte erkunden Sie das Schiff nach Herzenslust.
Tee und Kaffee sind in der Lounge auf Deck 5 erhältlich.

>1700 Obligatorische Sicherheits- und Rettungsboot-Einweisung in der Lounge. ALLE PASSAGIERE sind verpflichtet, an dieser sehr wichtigen Unterweisung teilzunehmen.

1800 Abfahrt von der Anlegestelle.

1845 Bitte kommen Sie in die Lounge und lassen Sie sich von Ihrem Hotelmanager Albert in das Schiff einführen.
Danach gibt es einen Kapitäns-Cocktail und die Gelegenheit, Ihren Kapitän Evgeny Levakov kennenzulernen. Danach treffen Sie sich mit Ihrem Expeditionsleiter Ali Liddle. Sie wird Ihnen die Pläne für die kommenden Tage erläutern, und Sie haben die Gelegenheit, Ihr Expeditionsteam kennenzulernen.

1930 Das Abendessen wird im Restaurant auf Deck 3 hinter der Rezeption serviert. Genießen Sie Ihr Essen.

Nach dem Essen werden die Gummistiefel verteilt. Bitte warten Sie, bis Ihr Deck aufgerufen wird. Der Stiefelraum befindet sich auf Deck 3.

Heute Abend werden wir auf offenem Meer fahren und erwarten, dass sich das Schiff bewegt. Bitte stellen Sie sicher, dass alle Ihre Wertsachen (Kameras, Computer usw.) ordnungsgemäß in Ihrer Kabine verstaut sind, um Unfälle zu vermeiden. Benutzen Sie immer die Relings und Haltegriffe, wenn Sie sich auf dem Schiff bewegen, insbesondere bei rauer See. Halten Sie immer eine Hand für das Schiff und eine Hand für sich selbst. Wir danken Ihnen.

Falklandinseln, Südgeorgien und Antarktis

Auf See zu den Falklandinseln
Freitag, 17. Januar 2025

0745 Weckruf von Ali.

0800 Das Frühstücksbuffet wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.

0930 Die Falklandinseln. Tiphanie ist eine Falkland-Insulanerin oder Kelper, wie sie genannt werden. Sie wird Ihnen die Falklandinseln aus erster Hand vorstellen und Ihnen Informationen über die Inseln selbst und das Leben in dieser abgelegenen Gemeinschaft geben.

1100 Vögel auf den Falklandinseln. Wenn Sie mehr über die Vogelarten erfahren möchten, die wir auf den Falklandinseln wahrscheinlich sehen werden, dann kommen Sie bitte zu Martin in die Lounge.

1230 Das Mittagessen wird im Speisesaal serviert.

1530 Fotografieren. Sie werden auf dieser Reise viele Fotos machen. Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, wie Sie die besten Fotos machen können, gehen Sie bitte zu Koen in die Lounge.

1830 Zusammenfassung Bitte treffen Sie sich mit dem Expeditionsteam in der Lounge, um eine Zusammenfassung zu machen und unsere Pläne für morgen zu erfahren.

1900 Das Abendessen wird im Restaurant auf Deck 3 hinter der Rezeption serviert. Genießen Sie Ihre Mahlzeit.

Wir werden auf offenem Wasser fahren und erwarten, dass sich das Schiff bewegt. Benutzen Sie immer die Relings und Haltegriffe, wenn Sie sich auf dem Schiff bewegen, besonders bei rauer See. Immer eine Hand für das Schiff und eine Hand für sich selbst. Wir danken Ihnen.

Falklandinseln, Südgeorgien und Antarktis

New Island

Samstag, 18. Januar 2025

0700 Weckruf von Ali.

0730 Das **Frühstücksbuffet** wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.

~0830 **New Island Siedlung.** Heute Morgen hoffen wir, Sie an der Siedlungsanlegestelle auf New Island an Land zu bringen. An der Anlegestelle gibt es ein kleines Museum, in dem Sie lokal hergestellte Souvenirs kaufen können. Kartenzahlung, Bargeld in £, Euro und $.
Von hier aus können Sie den Hügel hinauf zur Kolonie der Schwarzbrauenalbatrosse wandern, wo Sie auch Felsenpinguine sehen können. Die Wanderung ist etwa 1 km lang. Die Landschaft auf dem Weg ist wunderschön.

1200 Das **Mittagessen** wird im Speisesaal serviert.

~1330 **New Island Nord.** Am Nachmittag hoffen wir, in North Harbour anzulanden, wo es große Kolonien von Eselspinguinen und Magellanpinguinen gibt. Wir hoffen, dass wir zum nördlichen Sandstrand hinübergehen können, wo die Eselspinguine an Land gehen. Vom Landeplatz aus sind es 1,5 km zu Fuß.

1830 **Re-cap und Pläne für morgen**. Bitte treffen Sie sich mit dem Expeditionsteam in der Lounge, um den Tag Revue passieren zu lassen und unsere Pläne für morgen zu besprechen.

1900 Das **Abendessen** wird im Restaurant serviert. Genießen Sie Ihr Essen.

Falklandinseln, Südgeorgien und Antarktis

Stanley

Sonntag, 19. Januar 2025

0715 Weckruf von Ali.

0730 Das **Frühstücksbuffet** steht für 1 Stunde im Speisesaal bereit.

Um diese Zeit nähern wir uns endgültig dem Hafen von Stanley. Halten Sie Ausschau nach Delfinen und genießen Sie die Fahrt durch The Narrows.

0830 **Stanley.** Wir hoffen, dass wir Sie in Stanley, der Hauptstadt der Falklandinseln, an Land bringen können. Wir landen an der Anlegestelle, die sich in der Nähe des Stadtzentrums befindet. Karten und andere Informationsbroschüren sind im Jetty Centre erhältlich.
Besuchen Sie das Museum und machen Sie einen Spaziergang entlang der Strandpromenade, wo Sie Geschäfte und das Postamt finden.
Die Landeswährung ist Pfund Sterling, aber in den meisten Geschäften können Sie mit Euro und Dollar bezahlen. Debit- und Kreditkarten werden ebenfalls akzeptiert.
WiFi-Internetkarten können im Jetty Centre gekauft und an WiFi-Hotspots in der Stadt verwendet werden.

1300 **Mittagessen** ist im Speisesaal für 1 Stunde erhältlich.

1530 **Insel-Isolation! Flucht aus dem Covid.** Ali verbrachte die meiste Zeit der Covid-Pandemie auf Sea Lion Island, einer der abgelegenen Inseln der Falklands. Bitte kommen Sie zu ihr in die Lounge, um einige Geschichten über das Inselleben zu hören.

1815 **Re-cap und Pläne für morgen**. Bitte kommen Sie mit dem Expeditionsteam in die Lounge, um den Tag zu rekapitulieren und unsere Pläne für morgen zu erfahren.

1900 Das **Abendessen** wird im Speisesaal serviert.

Falkland, Südgeorgien und Antarktis

Auf See nach Südgeorgien

Montag, 20. Januar 2025

0745 Weckruf von Ali.

0800 Frühstück Das Buffet steht 1 Stunde lang im Speisesaal zur Verfügung.

0930 **Pinguine** Wir haben bereits einige Pinguinarten auf den Falklandinseln gesehen. Wenn Sie gerne mehr über die Arten erfahren möchten, die wir gesehen haben, und über die, die wir noch sehen werden dann kommen Sie bitte zu Koen in die Lounge.

1100 **Einführung in Südgeorgien.** Bitte kommen Sie mit Tiphanie in die Lounge für eine Einführung Einführung in die Insel Südgeorgien, einschließlich Aspekten der Geschichte, der Wirtschaft und die Tierwelt.

1230 Mittagessen wird im Speisesaal serviert.

1500 **Robben.** Wenn wir nach Südgeorgien und in die Antarktis kommen, werden wir viel mehr Robben, einschließlich Seeelefanten und Pelzrobben. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten dann kommen Sie bitte zu Suzy im Esszimmer.

1630 **Dokumentarfilm.** Wir werden einen Dokumentarfilm über Wildtiere in der Lounge zeigen.

1830 **Re-cap und Pläne.** Bitte kommen Sie mit dem Expeditionsteam in die Lounge, um eine Zusammenfassung zu erhalten und um von unseren Plänen für morgen zu hören.

1900 Abendessen wird serviert. Genießen Sie Ihr Essen.

Falkland, Südgeorgien und Antarktis

Auf See nach Südgeorgien

Dienstag, 21. Januar 2025

0745 Weckruf von Ali.

0800 Das **Frühstücksbuffet** wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.

0930 **Südgeorgien-Briefing und Biosicherheit.** Dies sind obligatorische Besprechungen, an denen jeder teilnehmen muss.

1030 **Biologische Sicherheit.** Reinigungsarbeiten in der Lounge. Wir werden Sie an Deck rufen, um Ihre Oberbekleidung zu reinigen - Jacken, Überhosen, Rucksäcke und Kameratasche. Nach der Reinigung müssen Sie eine Erklärung unterschreiben. Vielen Dank dafür.

1230 Das **Mittagessen** wird im Speisesaal serviert.

TBA - abhängig von unseren Fortschritten bei der Biosicherheit

Antarctic Krill. Dieses kleine Krustentier ist die Grundlage allen marinen Lebens im Südpolarmeer. Wenn Sie mehr über diese kleine Spezies erfahren möchten, kommen Sie bitte zu Suzy in den Speisesaal.

1830 **Re-cap und Briefing.** Bitte kommen Sie mit dem Expeditionsteam in die Lounge, um den Tag Revue passieren zu lassen und unsere Pläne für morgen zu erfahren.

1900 Das **Abendessen** wird im Restaurant an Deck serviert.

Falklands, Südgeorgien und Antarktis

Bucht des Glattwals und Salisbury Plain

Mittwoch, 22. Januar 2025

Dies ist unser Plan für den heutigen Tag, aber bitte seien Sie darauf vorbereitet, dass sich dieser Plan noch ändern kann!

Am Morgen werden wir uns der Küste von Südgeorgien nähern. Bitte genießen Sie die spektakuläre Aussicht von Deck und die Tierwelt um uns herum, während wir uns der Insel nähern. **Sonnenaufgang 04.31**

0715 Weckruf von Ali.

0730 Das Frühstücksbuffet wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.

TBA **Right Whale Bay.** Heute Morgen hoffen wir, Sie in der Right Whale Bay an Land zu bringen, wo es eine Kolonie von Königspinguinen - 25.000 Stück - sowie Seeelefanten und Pelzrobben gibt. Bitte folgen Sie den Markierungsstangen zur Kolonie und halten Sie Abstand zu den Wildtieren.

1230 Das Mittagessen wird im Speisesaal serviert.

TBA **Salisbury Plain.** Heute Nachmittag möchten wir Sie in Salisbury Plain an Land bringen, wo sich eine große Königspinguinkolonie mit 70.000 brütenden Pinguinpaaren befindet. Bitte folgen Sie an Land den roten Pfählen, da diese Sie auf dem besten Weg zur Kolonie führen. Halten Sie Abstand zur Tierwelt und genießen Sie die Zeit an Land!

1900 **Zusammenfassung und Besprechung.** Bitte treffen Sie sich mit dem Personal in der Lounge, um die Pläne für morgen zu besprechen.

1930 Das Abendessen in Form eines Buffets wird für 1 Stunde im Restaurant angeboten.

Bitte überprüfen Sie vor der Landung Ihre Stiefel, Rucksäcke und alle Klettverschlüsse, um sicherzustellen, dass sie sauber sind.

Bei der Rückkehr zum Schiff vergewissern Sie sich bitte, dass Ihre Stiefel sauber sind und Ihre gesamte Ausrüstung überprüft wurde.

Falklandinseln, Südgeorgien und Antarktis

Hercules Bay und Grytviken

Donnerstag, 23. Januar 2025

0715 Weckruf Ali.

0730 Das Frühstücksbuffet wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.

0830 Herkules-Bucht. Wir hoffen, dass wir Sie heute Morgen zu einer Zodiacfahrt in die Hercules Bay mitnehmen können, wo sich am Ufer eine Kolonie von Makkaroni-Pinguinen befindet, die man am besten von den Booten aus sehen kann. Es ist eine kleine Bucht mit steilen Klippen rundherum und einem Wasserfall im hinteren Teil der Bucht. Es ist oft ein guter Ort, um Lichtmantelalbatrosse zu sehen. Wir werden diese Kreuzfahrt in 2 Gruppen machen.

Gruppe 1 Deck 6, Deck 5 und Kabinen 411 - 429 inklusive
Gruppe 2 Deck 2, Deck 3 und Kabinen 401 - 409 einschließlich
Gruppe 1 Bitte halten Sie sich um 0830 Uhr an der Gangway bereit.
Gruppe 2 Bitte halten Sie sich um 1000 Uhr an der Gangway bereit.

1230 Das Mittagessen wird im Speisesaal serviert.

TBA **Grytviken.** Heute Nachmittag, nach der Zollabfertigung, gehen Sie in Grytviken an Land. Sie können das Südgeorgien-Museum besuchen, in dem es einen kleinen Laden gibt, und hinter dem Museum befindet sich ein Postamt. Im Laden und im Postamt kann man nur mit Karte bezahlen. Sie können auch die Kirche auf der Rückseite der Walfangstation besuchen.
Die Mitarbeiter des Museums bieten auch Führungen durch die Walfangstation an. Der Zeitpunkt wird vereinbart.
Wir können den Friedhof besuchen, auf dem sich das Grab von Sir Ernest Shackleton befindet.

Um 1900 wird ein spezielles Abendessen an Deck serviert. Ziehen Sie sich warm an und genießen Sie Ihr Essen!

Falklandinseln, Südgeorgien und Antarktis

St. Andrews Bay und Godthul

Freitag, 24. Januar 2025

0645 Weckruf von Ihrem Expeditionsleiter Ali.

0700 Das **Frühstücksbuffet** wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.

0800 **St. Andrew's Bay.** Heute Morgen hoffen wir, Sie in der St. Andrew's Bay an Land zu bringen, wo wir die größte Königspinguinkolonie auf Südgeorgien mit etwa 500.000 brütenden Pinguinpaaren finden werden. Wir werden eine Route zur Flussüberquerung und von dort zu einem Aussichtspunkt über die Kolonie markieren. Bitte halten Sie einen Abstand von 5 m zu allen Tieren, während Sie am Strand und den Grasflächen entlang wandern.

1245 Das **Mittagessen** wird im Speisesaal serviert.

TBA **Godthul.** Wir hoffen, dass wir Sie hier an Land bringen können, um zu den Eselspinguinkolonien jenseits des Tussakgrases zu wandern. Zu Beginn der Wanderung ist es ziemlich steil und Sie müssen den roten Pfählen folgen, die den einfachsten Weg nach oben zeigen. Von hier aus können Sie zum Lake Aviemore und zu den höher gelegenen Pinguinkolonien wandern.
Wir bieten auch eine lange Wanderung an, die Sie auf den 302 m hohen Gipfel des Edda Hill führt, von dem aus Sie eine großartige Aussicht auf die Küste haben.
Langwanderer kommen bitte zuerst zur Gangway.

1900 Das **Abendessen** wird im Restaurant. Genießen Sie Ihr Essen.

Falklandinseln, Südgeorgien und Antarktis

Gold Harbour und Cooper Bay

Samstag, 25. Januar 2025

0515 Weckruf von Ihrem Expeditionsleiter Ali.
Gebäck, Saft und Obst werden in der Lounge angeboten.

0600 **Gold Harbour.** Wir hoffen, dass wir Sie in Gold Harbour an Land bringen können, wo es eine große Königspinguinkolonie gibt und viele Seeelefanten am Strand anzutreffen sein werden. Es ist kein großer Strand, also gehen Sie bitte langsam und halten Sie 5 m Abstand zu den Tieren.

0800 Das **Frühstücksbuffet** wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.

TBA **Cooper Bay.** Wir hoffen, dass wir Sie zu einer Zodiacfahrt in die Cooper Bay mitnehmen können, wo es eine Zügelpinguinkolonie und hoffentlich auch einige Makkaroni-Pinguine in der Nähe ihrer Kolonie gibt. Die Landschaft ist auch sehr schön. Ziehen Sie sich warm an.
Gruppe 2 fährt zuerst mit den Zodiacs los.
Gruppe 1 fährt danach los.
Ich werde euch die Zeiten mitteilen, wenn wir dort sind!

1230 Das **Mittagessen** wird im Speisesaal serviert.

TBA **Drygalski Fjord.** Für unsere letzte Aktivität auf Südgeorgien werden wir mit dem Schiff in den Drygalski Fjord fahren, einen wunderschönen Fjord mit einem Gletscher am Ende. Viel Spaß bei der Fahrt.

1815 **Re-cap und Pläne**. Bitte treffen Sie sich mit dem Expeditionsteam in der Lounge für eine Zusammenfassung und um unsere Pläne für morgen zu erfahren.

1900 Das **Abendessen** wird im Restaurant serviert. Genießen Sie Ihr Essen.

OCEANWIDE EXPEDITIONS

Falklandinseln, Südgeorgien und Antarktis
Auf See in die Antarktis

Sonntag, 26. Januar 2025

0745 Weckruf von Ihrem Expeditionsleiter Ali.

0800 Das Frühstücksbuffet wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.

Nach dem Frühstück werden wir am Eisberg A23A ankommen. Unser Vortragsprogramm wird von unserer Eisnavigation abhängen.

TBA Wale. Wir hatten das Glück, auf dieser Reise bereits einige Seiwale und Buckelwale zu sehen. Wenn Sie mehr über die Walarten des Südpolarmeeres erfahren möchten, kommen Sie bitte zu Koen in die Lounge.

TBA Orca, Killerwale. Wir hatten eine erstaunliche Begegnung mit Orcas, als wir Südgeorgien verließen. Wenn Sie mehr über diese großen Delfine erfahren möchten, dann kommen Sie bitte zu Szymon in die Lounge.

1230 Das Mittagessen wird im Speisesaal serviert.

1500 Krill. Krill bildet die Grundlage der antarktischen Nahrungskette und liefert Nahrung für Pinguine, Robben und Wale. Wenn Sie mehr über diese kleinen rosafarbenen Tiere erfahren möchten, kommen Sie bitte zu Suzy in die Lounge.

1800 South Georgia Heritage Trust Auktion. Die SGHT ist eine gemeinnützige Organisation, die ihre Umwelt- und Kulturprojekte auf Südgeorgien fortsetzen will. Die Gegenstände stammen alle aus dem Südgeorgien-Museum und können nicht im Laden gekauft werden. Es wird auch einige geheimnisvolle Gegenstände geben! Bitte kommen Sie zu uns in die Lounge.

1900 Das Abendessen wird serviert. Genießen Sie Ihr Essen.

Wir werden auf offenem Wasser fahren und erwarten, dass sich das Schiff bewegt. Benutzen Sie immer die Relings und Haltegriffe, wenn Sie sich auf dem Schiffbewegen , besonders bei rauer See. Immer eine Hand für das Schiff und eine Hand für sich selbst. Wir danken Ihnen.

Falklandinseln, Südgeorgien und Antarktis

Auf See in die Antarktis

Montag, 27. Januar 2025

0745 Weckruf von Ihrem Expeditionsleiter Ali.

0800 Das **Frühstücksbuffet** wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.

0930 **IAATO-Besprechung.** Auf unserem Weg in die Antarktis betreten wir eine neue Region, in der der Tourismus von der International Association of Antarctic Tour Operators geregelt wird. Bitte kommen Sie zu Ali in die Lounge für eine obligatorische Einweisung.

1000 **Bio-Sicherheits-Checks.** Obwohl wir bei der Biosicherheitskontrolle in Südgeorgien 100 % erreicht haben, müssen wir nun unsere äußere Ausrüstung überprüfen, bevor wir in die Antarktis reisen. Bitte bringen Sie Ihre Ausrüstung und Ihre Rucksäcke noch einmal in die Lounge, damit das Personal sie kontrollieren kann, und unterschreiben Sie dann die IAATO-Selbsterklärung. Wir werden Sie an Deck anrufen.

1230 Das **Mittagessen** wird im Speisesaal serviert.

1500 **Eis.** Wir hatten das Glück, gerade den größten Eisberg der Welt zu sehen, A23a, aber wenn Sie mehr über Eis und Gletscher erfahren möchten, kommen Sie bitte zu Andrea in den Speisesaal.

1630 **Dokumentarische Präsentation.**

1830 **Re-cap und Pläne für morgen**. Bitte kommen Sie mit dem Expeditionsteam in die Lounge, um den Tag zu rekapitulieren und unsere Pläne für morgen zu erfahren.

1900 Das **Abendessen** wird serviert. Genießen Sie Ihr Essen.

Wir werden auf offenem Wasser fahren und erwarten, dass sich das Schiff bewegt. Benutzen Sie immer die Relings und Haltegriffe, wenn Sie sich auf dem Schiffbewegen , besonders bei rauer See. Immer eine Hand für das Schiff und eine Hand für sich selbst. Wir danken Ihnen.

Falklandinseln, Südgeorgien und Antarktis

Elephant Island

Dienstag, 28. Januar 2025

Im Laufe des Vormittags werden wir uns der Elefanteninsel nähern. Bitte achten Sie auf Durchsagen zu unserem Programm und unseren Aktivitäten.

0745 Weckruf von Ali.

0800 Das Frühstücksbuffet wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.

Wir werden das Wetter und die Bedingungen bei der Annäherung an Elephant Island beurteilen und sehen, welche Optionen und Möglichkeiten wir haben.

1230 Das Mittagessen wird im Speisesaal serviert.

TBA Frühe Entdeckungen in der Antarktis. Die Geschichte der Polarforschung ist relativ kurz, denn das Goldene Zeitalter der Entdeckungen liegt erst etwas mehr als 100 Jahre zurück. Wenn Sie jedoch mehr über die menschliche Geschichte der Antarktis erfahren möchten, kommen Sie bitte mit Natalia in die Lounge.

TBA Vogelberingung und -verfolgung. Helene arbeitet seit vielen Jahren mit Vögeln in ihrem Heimatland Frankreich und auch auf der abgelegenen subantarktischen Insel Kerguelen. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, kommen Sie bitte zu ihr in die Lounge.

1830 Re-cap und Pläne für morgen. Bitte kommen Sie mit dem Expeditionsteam in die Lounge, um den Tag zu rekapitulieren und unsere Pläne für morgen zu erfahren.

1900 Das Abendessen wird serviert. Genießen Sie Ihr Essen.

We will be sailing in open water and expect the ship to move. Always use the railings and handholds when moving around on the ship, especially in rough seas. Always one hand for the ship and one hand for yourself. Thank you.

Falklandinseln, Südgeorgien und Antarktis

Penguin Island and Turret Point

Mittwoch, 29. Januar 2025

0645 Weckruf von Ihrem Expeditionsleiter Ali.

0700 Das Frühstücksbuffet wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.

0800 Pinguin-Insel. Wir hoffen, dass wir Sie auf einer kleinen Insel der Süd-Shetland-Inseln, der Pinguininsel, an Land bringen können. Es handelt sich um eine vulkanische Insel, auf der Chinstrap-Pinguine leben. Wir werden Sie zu den Pinguinkolonien führen und auch eine Wanderung zum Rand eines Vulkankraters unternehmen. Bitte folgen Sie den Pfählen, um die nistenden Riesensturmvögel und die Vegetation zu meiden.

1200 Das Mittagessen wird im Speisesaal serviert.

TBA Turret Point/Three Sisters Point. Im Laufe des Nachmittags hoffen wir, Ihnen entweder eine Zodiacfahrt oder eine Anlandung anbieten zu können, je nach den Bedingungen, die wir hier vorfinden. Es gibt Zügelpinguine und eine sehr kleine Kolonie von Adeliepinguinen. Bitte achten Sie auf Durchsagen.

1830 Re-cap und Pläne für morgen. Bitte treffen Sie sich mit dem Expeditionsteam in der Lounge, um den Tag zu rekapitulieren und unsere Pläne für morgen zu erfahren.

1900 Das Abendessen wird serviert. Genießen Sie Ihr Essen.

Falklandinseln, Südgeorgien und Antarktis

Devil Island und Expeditionsnachmittag
Donnerstag, 30. Januar 2025

Am frühen Morgen werden wir zum Sonnenaufgang um 0415 Uhr im Antarctic Sound sein. Es könnte sich lohnen, aufzustehen und die ersten Blicke auf den antarktischen Kontinent zu erhaschen.

0645 Weckruf von Ali.

0700 Das Frühstücksbuffet wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.

0800 **Teufelsinsel.** Heute Morgen wollen wir Sie auf Devil Island an Land bringen, wo wir eine große Kolonie von Adeliepinguinen finden werden. Wir werden auch eine Wanderung zu einem niedrigen Aussichtspunkt und zum Gipfel der Insel anbieten, von wo aus man eine fantastische Aussicht auf die Umgebung hat. Bitte folgen Sie den Pfählen, die Sie an der Pinguinkolonie vorbeiführen, und denken Sie daran, sich in der Nähe der Pinguine langsam zu bewegen.

1230 Das Mittagessen wird im Speisesaal serviert.

Am Nachmittag hoffen wir, Sie zu einer Anlandung auf der Tabarin-Halbinsel zu bringen, die eine kontinentale Anlandung auf dem antarktischen Kontinent sein wird. Auf dem Weg dorthin werden wir die Wetter- und Eisbedingungen prüfen, also achten Sie bitte auf Durchsagen.

1830 Re-cap und Pläne für morgen. Bitte treffen Sie sich mit dem Expeditionsteam in der Lounge, um den Tag zu rekapitulieren und unsere Pläne für morgen zu erfahren.

1900 Das Abendessen wird serviert. Genießen Sie Ihr Essen.

Falklandinseln, Südgeorgien und Antarktis

Yankee Harbour and Deception Island

Freitag, 31. Januar 2025

0715 Weckruf von Ali.

0730 Das Frühstücksbuffet wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.

0830 **Yankee Harbour.** Wir hoffen, dass wir Sie heute Morgen in Yankee Harbour an Land bringen können, wo sich eine Kolonie von Eselspinguinen befindet und wir sehr oft Weddellrobben, Pelzrobben und Seeelefanten an Land finden. Bitte folgen Sie den Markierungsstangen zur Kolonie. Genießen Sie einen Spaziergang entlang der kiesigen Nehrung mit Blick auf den Gletscher.

1200 Das Mittagessen wird im Speisesaal serviert.

TBA **Half Moon Island.** Für unsere letzte Anlandung hoffen wir, bei Half Moon Island an Land zu gehen, wo wir eine Kolonie von Zügelpinguinen finden werden. Auch Weddell-Robben sind hier oft am Ufer anzutreffen. Bitte halten Sie Abstand zu den Tieren und lassen Sie den Pinguinen auf dem Pinguin-Highway den Vortritt.

1830 Re-Cap und Briefing. Unsere Pläne für morgen und einige Geschichten von Mitarbeitern.

1900 Das **Abendessen** wird serviert. Genießen Sie Ihre Mahlzeit.

Falklandinseln, Südgeorgien und Antarktis

Auf See in der Drake-Passage
Samstag, 1. Februar 2025

An diesem Morgen wird es keinen Weckruf geben, aber Albert wird Sie zum Frühstück wecken!!

0800 Das Frühstücksbuffet wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.

0930 **Klimawandel.** Wir hatten das große Privileg, den gefrorenen Kontinent Antarktika zu besuchen, aber diese Region ist durch die Erwärmung der Ozeane und der Atmosphäre unseres Planeten gefährdet. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, kommen Sie bitte zu Szymon in die Lounge.

1100 **Eisjungfrauen.** Wir haben von den Entdeckern in der Antarktis gehört, die alle Männer waren, aber wenn Sie etwas über die Frauen hören möchten, die sich in der Antarktis einen Namen gemacht haben, dann kommen Sie bitte zu Ali in die Lounge.

1230 Das Mittagessen wird im Speisesaal serviert.

1500 Unsichtbare Kreaturen. Wir haben auf unserer Reise Wale, Robben und Pinguine gesehen, aber es gibt noch viele andere winzige Lebewesen, die das Ökosystem der südlichen Ozeane ausmachen. Kommen Sie zu Suzy in die Lounge und erfahren Sie mehr.

1630 Koen hat einige Zeit auf Walbeobachtungstouren in Tonga verbracht. Wenn Sie also einige seiner Aufnahmen sehen und einige seiner Geschichten hören möchten, besuchen Sie ihn bitte in der Lounge

1830 Rekapitulation und Pläne. Bitte kommen Sie mit dem Expeditionsteam in die Lounge, um unsere Zusammenfassung und unsere Pläne für morgen zu hören.

1900 Das Abendessen wird serviert. Genießen Sie Ihr Essen.

Wir werden auf offenem Wasser fahren und erwarten, dass sich das Schiff bewegt. Benutzen Sie immer die Relings und Haltegriffe, wenn Sie sich auf dem Schiffbewegen , besonders bei rauer See. Immer eine Hand für das Schiff und eine Hand für sich selbst. Wir danken Ihnen.

Falklandinseln, Südgeorgien und Antarktis

Auf See in der Drake-Passage

Sonntag, 2. Februar 2025

0745	Ein ganz besonderer Weckruf für Sie an diesem Morgen!
0800	Das Frühstücksbuffet wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.
0930	Zaubern Sie los. Wir alle haben während dieser außergewöhnlichen Expedition um die Falklandinseln, Südgeorgien und die Antarktis viele, viele Fotos gemacht. Wenn Sie ein paar Tipps haben möchten, wie Sie Ihre Fotos bearbeiten und noch besser machen können, kommen Sie zu Koen in die Lounge.
1100	Ein Jahr auf der Insel Kerguelen. Helene hat ein Jahr lang auf der subantarktischen Insel Kerguelen gelebt und gearbeitet. Wenn Sie mehr über ihre Zeit auf dieser abgelegenen Insel erfahren möchten, setzen Sie sich bitte zu ihr in die Lounge.
1230	Das Mittagessen wird im Speisesaal serviert.
1330	Stiefel. Zu diesem Zeitpunkt werden wir Ihre Gummistiefel abholen. Wir werden Sie an Deck rufen, um sie in den Stiefelraum zu bringen. Wenn Sie einen roten Trockensack ausgeliehen haben oder eine Leihausrüstung zurückgeben möchten, bringen Sie diese bitte zu diesem Zeitpunkt mit. Wir danken Ihnen
1500	Plancius Kneipenquiz! Finden Sie ein Team von 4 bis 6 Personen und treffen Sie sich mit dem Expeditionsteam in der Lounge zu einem Quiz, um Ihr Wissen über diese Reise zu testen!
1645	Gastredner Adam wird Fotos zeigen, die er auf der ganzen Welt aufgenommen hat.
1815	Kapitäns-Cocktails. Bitte stoßen Sie mit dem Expeditionsteam und Kapitän Levakov in der Lounge auf unsere Reise zu den Falklandinseln, Südgeorgien und in die Antarktis an.
1900	Das Abschiedsdinner wird serviert.

Falklands, South Georgia and Antarctica

Ushuaia

Montag, 3. Februar 2025

0645 Ihr letzter Weckruf von Ali! Guten Morgen allerseits, Guten Morgen!

Bitte stellen Sie Ihr großes Gepäck vor dem Frühstück um 0730 Uhr vor Ihre Kabine, damit wir es für Sie auf den Pier bringen können.

Wenn Sie mit dem Bus vom Schiff direkt zum Flughafen fahren, achten Sie bitte darauf, dass Ihr Gepäck ein ROT Etikett trägt.

Alle anderen Gepäckstücke werden in den Lastwagen verladen und im Gepäckgebäude aufbewahrt - siehe Karte. Sie müssen es vor 1400 abholen.

Wenn Sie einen anderen Aufenthalt in Ushuaia geplant haben, können Sie Ihr Gepäck mitnehmen und zum Hafeneingang laufen, wo Sie ein Taxi finden werden.

Lassen Sie Ihr Handgepäck in Ihrer Kabine oder bringen Sie es in die Lounge.

0700 Das **Frühstücksbuffet** wird für 1 Stunde im Speisesaal angeboten.

0800/0830 Es ist Zeit, das kleine blaue Schiff, Plancius, zu verlassen. Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie alle Ihre Habseligkeiten bei sich haben und dass Sie Ihren Schlüsselkartenhalter an der Rezeption abgegeben haben.

Im Namen von Oceanwide Expeditions möchten sich der Kapitän, die Crew und das Expeditionspersonal bei Ihnen für die Reise bedanken und wünschen Ihnen eine sichere Heimreise.